

2014
193

- Studieninfos
- Semesterwochenpläne mit Raumangaben
- Veranstaltungskommentare
- Übersicht Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise
- Antrags- und Anmeldevordrucke **NEU!!!**

Kontakt

Fakultät für Management, Kultur und Technik
Gebäude/Raum: KC 0310 (Geschäftszimmer)
Straße: Kaiserstraße 10c
Postleitzahl: 49809 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 402
Fax: 05 91 / 80098 – 480

Institutsleitung

Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.Ruping@hs-osnabrueck.de
------------------------	---

Geschäftsstelle

Silke Rademacher	+49-591-80098-411 LB 0116 Mo – Fr 08:00-12:00 s.rademacher@hs-osnabrueck.de
------------------	---

Hausdienste Campus Lingen (Fakultät)

Robert Ricken	+49-591-80098-260 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen KG 0001 nach Vereinbarung r.ricken@hs-osnabrueck.de
---------------	---

Studierendensekretariat

Sabrina Mammes	+49-591-80098-635 Kaiserstraße 10c (Halle I), KC 0002 Mo + Do 13:30-16:00, Di+Fr 09:30-12:00 s.mammes@hs-osnabrueck.de
----------------	---

Betreuung der Informations- und Kommunikationssysteme (Fakultät)

Michael Schöning	+49 591-80098-446 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen KF 0016 nach Vereinbarung m.schoening@hs-osnabrueck.de
Olaf Stenzel	+49 591-80098-406 Kaiserstraße 10c, 49809 Lingen KF 0016 nach Vereinbarung o.stenzel@hs-osnabrueck.de

Lehrende Theaterpädagogik

Margot Groot	--- --- nach Vereinbarung margotgroot@stilstaanbijbewegen.nl
Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.)	+49-591-80098-424 LB 0301 nach Vereinbarung b.haering@hs-osnabrueck.de
Christel Hoffmann	--- --- nach Vereinbarung c.hoffmann@hs-osnabrueck.de

Institut für Theaterpädagogik Lingen (Ems)
Strasse: Baccumer Straße 3
Postleitzahl: 49808 Lingen
Telefon: 05 91 / 80098 - 411
Fax: 05 91 / 80098 – 492

Dipl.-Sozpäd./ Dipl.-Theaterpäd. Nadine Giese	+49-591-80098-422 LB 0102 nach Vereinbarung n.Giese@hs-osnabrueck.de
Docent Dramatische Vorming Jörg Meyer	+49-591-80098-426 LB 0106 nach Vereinbarung j.Meyer@hs-osnabrueck.de
Andreas Poppe, M.A. Theaterwissenschaft	+49-591-80098-425 LB 0101 Dienstag/Freitag 08:15 - 09:00 a.Poppe@hs-osnabrueck.de
Prof. Dr. Bernd Ruping	+49-591-80098-427 LB 0105 nach Vereinbarung b.Ruping@hs-osnabrueck.de
Prof. Dr. Marianne Streisand	+49-591-80098-429 LB 0111 nach Vereinbarung m.Streisand@hs-osnabrueck.de
Prof.Dr. phil. Hans-Joachim Wiese	+49-591-80098-421 LB 0108 nach Vereinbarung h.Wiese@hs-osnabrueck.de

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen Theaterpädagogik

Dipl.-Päd. /Dipl.-Theaterpäd. Frank Bonczek	+49-591-80098-423 LB 0204 Termine nach Vereinbarung f.bonczek@hs-osnabrueck.de
David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.) Burgtheater des Instituts für Theaterpädagogik	+49-591-80098-430 LB 0201 nach Vereinbarung www.burgtheater.hs-osnabrueck.de
Katharina Kolar, Theaterpädagogin (B.A.)	+49-591-80098-424 LB 0301 nach Vereinbarung k.kolar@hs-osnabrueck.de
Bernd Oevermann (DATP)	+49-591-80098-428 LB 0207 nach Vereinbarung b.Oevermann@hs-osnabrueck.de
Dipl.-Päd./Dipl.-Theaterpäd. Eva-Maria Renvert	+49-591-80098-432 LB 0208 nach Vereinbarung e.Renvert@hs-osnabrueck.de

Studieninfos

Semesterzeiten

Das **Wintersemester 2013/14** beginnt mit dem **01.09.2013** und endet am **28.02.2014**. Die **Veranstaltungszeit** am Institut für Theaterpädagogik beginnt für einige Intakes mit dem **16.09.2013** und endet mit dem **31.01.2014**. Die Veranstaltungszeit kann sich durch Einbindung von Ateliertagen in die Unterrichtszeit verlängern (siehe Stundenplan). Neben den gesetzlichen Feiertagen sind veranstaltungsfreie Tage den Stundenplänen zu entnehmen. Alle Abweichungen und weiteren Zeiten sind den Stundenplänen der einzelnen Intakes zu entnehmen.

ModulpromotorInnen/DozentInnen

Bei Nachfragen zu den Prüfungsformen bzw. der konkreten Form der zu erbringenden Leistungsnachweise bitte die ModulpromotorInnen oder DozentInnen direkt ansprechen – diese sind in den Veranstaltungshinweisen vermerkt.

Aktualität des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses

Die Angaben im Kommentierten Veranstaltungsverzeichnis (KVV) entsprechen dem **Stand vom 24.09.2013**. Alle Änderungen von Stundenplänen und Modulinhalt werden über das Institutssekretariat, in der Lehrveranstaltung durch den/die DozentIn oder über Stud.IP bekannt gegeben.

Digitales Vorlesungsverzeichnis

Für die Lehrveranstaltungen werden auch digitale Veranstaltungen auf der Studienplattform Stud.IP (<https://elearning.fh-osnabrueck.de>) durch die DozentInnen eingepflegt. Dort finden sich z.T. weitergehende Hinweise (z.B. zu Gastdozenten, aktuelle Raumangaben, Literaturangaben, usw.), aktuelle Anmerkungen (News) und weiterführende Informationen (Dateien). Entweder werden die Studierenden der Theaterpädagogik zentral von den Lehrenden in die sie betreffenden Stud.IP-Veranstaltungen eingetragen oder sie müssen sich eigenhändig eintragen (beim Lehrenden erfragen).. **Ausgenommen die Veranstaltungen des Studium Generale III.**

Institutsvollversammlung

Die Vollversammlung des Institutes für Theaterpädagogik findet statt am: **Donnerstag, 28.11.2013, 15:15 Uhr, LB 0006**

Intake-interne und intake-übergreifende Foren

Seit einigen Jahren organisieren die Intakes in Eigenregie Intake-interne Forumssitzungen und monatliche Intake-übergreifenden Forumssitzungen. Die Terminplanung dieser Sitzungen übernehmen die Intakes in eigener Regie. Für die Intake-übergreifenden Forensitzungen sind folgende Termine freigeblockt:

Mittwoch, 09.10.2013, 15:15 Uhr

Mittwoch, 11.12.2013, 15:15 Uhr

Mittwoch, 06.11.2013, 15:15 Uhr

Mittwoch, 22.01.2014, 15:15 Uhr

Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise

Am Ende des Kommentierten Veranstaltungsverzeichnisses findet sich eine Übersicht aller Prüfungsleistungen/Leistungsnachweise, die im Studiengang „Theaterpädagogik (BA)“ zu welchem Zeitpunkt absolviert werden müssen.

Anmeldung zur Bachelorarbeit

WICHTIG: Die Anmeldung zur Bachelorarbeit erfolgt **schriftlich**. Die Anmeldeunterlagen (ebenso wie die Unterlagen zur Exmatrikulation) sind auf der Homepage des Institutes erhältlich, über den Pfad: HS Osnabrück > Fakultät MKT > Institut für Theaterpädagogik > Studium > Studiengang > Theaterpädagogik B.A. > Abschlussarbeit (http://www.campus-lingen.hs-osnabrueck.de/infos_studienabschluss_theaterpdagogik_ba.html). Für die **Anmeldung zur Bachelorarbeit** gibt es über das Jahr verteilt mehrere Anmeldezeiträume für verschiedene Zeiträume der Ableistung der Arbeit. Nähere Informationen zur Bachelorarbeit sind auch dem entsprechenden Merkblatt zu entnehmen.

Abschlussarbeiten – Antragsschluss und Themenvergabe	
Antragsschluss	Themenvergabe
24.10.2013	07.11.2013
21.11.2013	05.12.2013
19.12.2013	09.01.2014
06.03.2014	20.03.2014
10.04.2014	24.04.2014
22.05.2014	05.06.2014
28.08.2014	11.09.2014
11.09.2014	25.09.2014
23.10.2014	06.11.2014
20.11.2014	04.12.2014
18.12.2014	08.01.2015

Studieninfos

Anmeldung zu Modulen, Veranstaltungen, Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Die Ableistung von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen muss innerhalb der jeweiligen **Prüfungssemester** der Module angemeldet werden, ansonsten können Leistungen nicht auf dem Leistungskonto der Studierenden verbucht werden. Für die Anmeldung ist in jedem Semester ein beschränkter **Anmeldungszeitraum** vorgesehen: **Vorgesehener Anmeldezeitraum ist vom 11.11. bis zum 25.11.2013** – siehe auch <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Die Anmeldung der Leistungen erfolgt **online** über das OSCA-Portal: <https://osca.hs-osnabrueck.de/>
Anleitungen zu den verschiedenen Anmeldungen gibt es in Print, Web und Videoformaten im OSCA-Portal unter **Infothek >>> Bedienungsanleitungen >>> Bedienungsanleitungen für Studierende**.

- (1) Studierende melden sich in der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zu Semesterbeginn) für **Module** an.
→ **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Modulkomentaren gekennzeichnet.**
- (2) Anschließend erfolgt die Anmeldung der konkreten **Lehrveranstaltungen**. Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen ist nur möglich, wenn man auch in den entsprechenden Modulen angemeldet ist.
→ **Dies wird am Institut für Theaterpädagogik ebenfalls üblicherweise für einen gesamten Intake zentral durch die Geschäftsstelle übernommen – Ausnahmen sind in den Veranstaltungskomentaren gekennzeichnet.**
- (3) In der entsprechenden Anmeldefrist (normalerweise zur Semestermitte) melden sich die Studierenden zu ihren **Prüfungen** an. Sie können dabei nur Prüfungen anmelden zu deren Modulen und Veranstaltungen sie ebenfalls angemeldet sind. → **Dies müssen alle Studierenden eigenhändig im OSCA-Portal tun.**
- (4) Nachdem die **Leistungen** von den Lehrenden eingetragen und vom Studierendensekretariat veröffentlicht wurden (normalerweise zum Semesterende), werden sie für Studierende im Portal (in den Ansichten Ergebnisübersicht, Einzelleistungen, Modulergebnisse) sichtbar.

Für die Anmeldung zu Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen können die **Modul-** und **Kursnummern** hilfreich sein: Diese sind den Veranstaltungskomentaren zu entnehmen.



Die **Rückmeldung** der Leistungen durch die Lehrenden an das Prüfungsamt erfolgt im Anschluss an die Prüfungsanmeldung, spätestens zum 31.03. für das vorangehende Wintersemester und zum 30.09. für das vorangehende Sommersemester.

Versäumnis/Rücktritt von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

„(1) Eine Leistung gilt als mit „nicht bestanden“ bewertet, wenn der Prüfling ohne triftige Gründe weniger als zwei Arbeitstage vor dem Tag einer mündlichen Prüfung, bei anderen Prüfungsleistungen nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt oder sie versäumt, einen Abgabetermin ohne triftigen Grund nicht einhält oder eine Wiederholung einer Prüfungsleistung ohne triftigen Grund nicht fristgerecht durchführt.

(2) ¹Die für den Rücktritt, das Versäumnis oder die Nichtabgabe geltend gemachten Gründe müssen der Hochschule unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. ²Triftige Gründe sind insbesondere die Mutterschutzzeiten, Elternzeiten sowie die notwendige Pflege eines nahen pflegebedürftigen Angehörigen. ³Krankheit ist dem Studierendensekretariat durch Vorlage eines ärztlichen Attestes unter Angabe der voraussichtlichen Dauer der Erkrankung nachzuweisen, in welchem die Prüfungsunfähigkeit bescheinigt wird. ⁴Im Wiederholungsfall kann vom Studierendensekretariat ein entsprechendes amtsärztliches Attest gefordert werden. ⁵Liegt ein triftiger Grund vor, gilt die Zulassung für den nächsten Prüfungstermin, in dem die Prüfungsleistung abgelegt werden kann. ⁶Die Verlängerung der festgelegten Bearbeitungszeit der Studienabschlussarbeit über die Regelungen des § 9 Abs. 3 Satz 4 hinaus ist ebenfalls im Wege unverzüglicher schriftlicher Glaubhaftmachung von triftigen Gründen zulässig. ⁷Die Entscheidung hierüber trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ⁸Sie erfolgt im Krankheitsfall für die voraussichtliche Dauer der Erkrankung, ansonsten für die Dauer des Grundes, jedoch insgesamt maximal auf das Doppelte der regulären festgelegten Bearbeitungszeit. ⁹Liegt der Grund darüber hinaus vor, wird ein neues Thema ausgegeben. ¹⁰Die Entscheidungen bezüglich der Studienabschlussarbeit sind dem Prüfling vom Studierendensekretariat schriftlich mitzuteilen.“ (Allg. Teil. d. PO HS OS § 15, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Zum **Rücktritt von Prüfungen** siehe auch <http://www.hs-osnabrueck.de/16.html>

Wiederholen von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen

Prüfungsleistungen dürfen, wenn sie nicht bestanden sind oder als „nicht bestanden“ gelten, zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung ist in Pflichtfächern spätestens innerhalb des auf den misslungenen Versuch folgenden Prüfungszeitraums durchzuführen. (Allg. Teil d. PO HS OS §18 Abs.1 Satz1-3, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)
Nicht bestandene **Leistungsnachweise** können wiederholt werden. (Allg. T. d. PO HS OS §10 Abs.1 Satz 3, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Studieninfos

Antrag auf Nachholprüfungen

Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfungen nicht regulär im Semester angeboten werden, bzw. die Leistungen nicht im Rahmen des laufenden Unterrichts abgeleistet werden können. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden – die Leistungen/Prüfungen können dann direkt im dafür vorgesehenen Zeitraum im OSCA-Portal angemeldet werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften **bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur**

Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.

WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

Der **Antragsvordruck** befindet sich in den Anlagen zum KVV

Anerkennung und Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Die Anerkennung von extern erbrachten Leistungen muss **schriftlich im ersten Semester** nach der Immatrikulation beantragt werden.

Das **Antragsformular** ist dem KVV als Anlage beigelegt. Das Formular zur Anerkennung praktischer Tätigkeiten als Pflichtpraktikum im Modul „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ ist ebenfalls als Anhang im KVV erhältlich.

Dem ausgefüllten und unterschriebenen Antrag sind entsprechende Zeugnisse und Nachweise der anzuerkennenden Leistungen beizufügen.

Der Antrag wird bei der/beim zuständigen ModulpromotorIn/PrüferIn abgegeben. Dieser prüft die Anrechenbarkeit der vorgebrachten Leistungen.

Der Antrag auf Anerkennung gilt als bescheinigt, wenn er von der/dem StudiendekanIn gegengezeichnet ist. Die Anerkennung wird vom Institut für Theaterpädagogik an das Prüfungsamt und an den/die zuständige/n Modulpromotorin/PrüferIn übermittelt.

„(1) ¹An einer inländischen Hochschule erworbene Studien- und Prüfungsleistungen werden auf gleiche oder verwandte Studiengänge der Hochschule Osnabrück angerechnet. ²Dies gilt auch, wenn die Leistungen in Studiengängen im In- oder Ausland erbracht wurden, die von der Hochschule als gleichwertig zum angestrebten Studiengang anerkannt sind oder deren Anerkennung im Rahmen einer Studierendenmobilität durch Learning Agreements vor Ablegung der Prüfung vertraglich vereinbart ist.

³Studien- und Prüfungsleistungen aus anderen inländischen und ausländischen Studiengängen werden als gleichwertig anerkannt, wenn von der Hochschule keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen nachgewiesen werden können. ⁴Die Anerkennung einer

Abschlussleistung oder sonstigen Prüfungsleistung als Bachelor- oder Masterarbeit ist in der Regel ausgeschlossen. ⁵Über Ausnahmen von Satz 4 entscheiden die Studiendekane.

(2) Für die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen ausländischer Hochschulen beachtet die Hochschule Osnabrück nationale und internationale Vereinbarungen, insbesondere das Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region vom 11. April 1997 (BGBl. 2007 II S. 712) sowie die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz beschlossenen Äquivalenzvereinbarungen (www.anabin.de).

(3) An staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien im Rahmen eines akkreditierten Studiengangs erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen, sind nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 3 anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind.

(4) Außerhalb des Hochschulwesens, insbesondere beruflich erworbene Kompetenzen, sind nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 3 bis zu 50% auf das Studium anzuerkennen, wenn sie gleichwertig sind.

(5) ¹Die Anrechnung erfolgt modulbezogen. ²Noten angerechneter Leistungen werden übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen, wenn die Notensysteme vergleichbar sind, im Übrigen als „bestanden“ gewertet. ³Soweit entsprechende Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen vorliegen, ist auch eine Umrechnung zulässig. ⁴Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.

(6) ¹Entscheidungen zur Anerkennung und Anrechnung trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ²Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des Hochschulwesens gemäß Abs. 1, 2 und 3 die vor Studienbeginn erbracht wurden, ist im ersten Semester nach der Immatrikulation zu beantragen. ³Der Antrag auf Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen gemäß Abs. 4 muss spätestens zum Ablauf des vorangegangenen Semesters erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung erbracht werden soll. ⁴Für die Anrechnung auf Modulprüfungen des 1. Fachsemesters sind entsprechende Anträge bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums des 1. Fachsemesters zu stellen.“ (Allg. T. d. PO HS OS §11, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)

Was tun im Krankheitsfall?

Unterrichtsfehlzeiten aufgrund von Krankheiten müssen in der Geschäftsstelle des Instituts (Frau Rademacher) mit Krankschreibung (AU) gemeldet werden.

Das Versäumnis von Prüfungsleistungen/Leistungsnachweisen aufgrund von Krankheitsfällen muss unverzüglich, d.h. ohne schuldhaftes Zögern, mit einer Prüfungsunfähigkeitsbescheinigung beim Studierendensekretariat (Frau Mammes) gemeldet werden. Der Vordruck dieser Bescheinigung ist auf den Internetseiten der Hochschule erhältlich: http://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/users/126/upload/antraege/Pruefungsunfaehigkeitsbescheinigung_20101019.pdf

Studieninfos

Deutsches Archiv für Theaterpädagogik (DATP)

Das Deutsche Archiv für Theaterpädagogik (DATP) dient der Information, der Dokumentation und der Forschung zur Geschichte und Gegenwart der Theaterpädagogik. Es sichert als archivwürdig bewertete Dokumente aus der jüngeren und älteren Geschichte des Fachs als Schriftgut, Ton-, Bild- und Filmdokument sowie elektronisch gespeicherte Information und stellt sie für Forschung, Lehre, künstlerische Praxis und Öffentlichkeitsarbeit bereit. Das Archiv steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Marianne Streisand.

Ansprechpartner DATP: Bernd Oevermann
+49-591-80098-428
LB 0207
nach Vereinbarung
b.Oevermann@hs-osnabrueck.de

Informationen über die vorliegenden Archivalien des DATP erhält man unter der Homepage www.datp.findbuch.net. Die Angaben über die aufgeführten bzw. neuen Sammlungen werden laufend überprüft und aktualisiert.

BURGTHEATER LINGEN

Das Licht geht aus, das Gemurmel verebbt: Theater! – In der Baccumer Straße im Herzen Lingens gibt es einen Ort für Experimente. Als Teil des Instituts für Theaterpädagogik bietet das Burgtheater Raum für Erzählcafés, Lesungen, Gastspiele, Performances und vor allem die vielen Projekte der Studierenden.

Kontakt: David Gruschka, Theaterpädagoge (B.A.)
+49-591-80098-430
LB 0201
Di + Do, 14:00 Uhr-18:00 Uhr, und nach Vereinbarung
www.burgtheater.hs-osnabrueck.de

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine hochschulweite Service-Einrichtung rund ums Thema Lernen. Wir unterstützen Studierende hier am Standort Lingen dabei, Ihr Studium erfolgreicher und zufriedener zu meistern und auch Kompetenzen zu erwerben, die über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst die persönliche und individuelle Lernberatung sowie kostenlose Lerntrainings.

Die Anmeldung für die Lerntrainings muss immer über die Datenbank erfolgen, hier der Link:

<http://www.hs-osnabrueck.de/38852.html>

Ansprechpartnerin für das ITP

Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Theaterpäd. Sabine Ehnert
Büro: LL 0122
Tel.: 0591 800 98- 235
S.Ehnert@hs-osnabrueck.de
Sprechzeiten: Mittwochs 14.00 Uhr-16.00 Uhr,

weitere Termine nach Absprache möglich

Veranstaltungsankündigungen des LearningCenter am Ende des KVV.

Studieninfos

Career Center der Hochschule Osnabrück- Campus Lingen

Berufsvorbereitung fängt im Studium an – das Career Center der Hochschule Osnabrück hilft Ihnen dabei!

Das Career Center ist eine Dienstleistungseinrichtung, die als Schnittstelle zwischen Studium und Berufsleben fungiert.

Durch rasanten Wandel in der Beschäftigungswelt ist es immer wichtig, sich während des Studiums zu orientieren und durch Zusatzqualifikationen und frühzeitigen Kontakt mit potentiellen Arbeitgebern die Grundlage für einen erfolgreichen späteren Berufseinstieg zu schaffen.

Ziel des Career Centers ist es, Studierende und Absolventen auf das Berufsleben vorzubereiten, ihnen den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt bzw. in der Selbstständigkeit zu erhöhen.

Durch gezielte Angebote unterstützt das Career Center die Studierenden schon während ihres Studiums ihren persönlichen beruflichen Werdegang zu planen - sei es die Unterstützung bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen oder aber die Abrundung und Erweiterung des eigenen Qualifikationsprofils.

Zum Angebot des Career Center zählen u.a. verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungen, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakte, die sich nach den direkten Bedürfnissen der Studierenden und Absolventen richtet.

Gleichzeitig ist das Career Center Anlaufstelle für Arbeitgeber, die geeignete Studierende und Absolventen für Praktika und Stellen rekrutieren sowie mit der Fakultät kooperieren möchten.

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Dipl. Inf. Ghousun Abu Shammala
Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen (Ems)
Telefon: +49 (0) 591 / 80098-404
E-Mail: g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de
www.career-center.hs-osnabrueck.de
www.facebook.com/CareerCenterHSOS

Veranstaltungskalender des Career Center am Ende des KVV.

Psychosoziale Beratungsstelle - psb

Wir sind für Sie da, wenn Sie persönliche oder studienbedingte Probleme haben.
Ihr Team der Psychosozialen Beratungsstelle für Studierende

Probleme während des Studiums ?

Angst vor der Prüfung ?
Schwierigkeiten beim Lernen ?
Einsamkeit oder wenig Kontakte ?
Probleme mit der Familie ?
Ihr Körper rebelliert ?
Stress mit Freunden oder in der Beziehung ?
Traurig oder niedergeschlagen ?
Selbstzweifel oder Ängste ?

Psychologische Beratung für alle Studierenden in Lingen

Einzel-, Paar- und Gruppenberatung
Workshops und Kurse z. B. zu Prüfungsängsten oder Lern- und Arbeitsproblemen

In der psb in Lingen berät Sie Dipl. Psych. Andrea Bornhorst

Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen
Telefon 0591 80098227
telefonische Sprechzeit : dienstags und donnerstags, 11 :45 bis 12 :15 Uhr, und nach Vereinbarung

Anmelden ist ganz einfach: Über das Sekretariat in Osnabrück können Sie sich telefonisch oder per E-Mail für ein Erstgespräch oder einen Kurs anmelden.

Sekretariat:

Sedanstr. 1, 49076 Osnabrück
Telefon 0541 969-2580
psb@studentenwerk-osnabrueck.de
Öffnungszeiten: montags bis donnerstags, 9:00 bis 12:00Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr,
freitags: 9:00 bis 13:00 Uhr

Intake 11		5. Semester		WS 13		
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						1
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						16.09. - 20.09.
						38. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Die Praxis des Inszenierens / KEP				2
11:00-12:30		Szenisch Schreiben				
13:30-15:00		Lorenz Hippe				
15:15-16:45		LB 0002, LB 0006				
						23.09. - 27.09.
						39. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung A					3
11:00-12:30	Regieprojekte					
13:30-15:00	Jörg Meyer, Hajo Wiese, Nadine Giese					
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
						30.09. - 04.10.
						40. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung B					4
11:00-12:30	Regieprojekte					
13:30-15:00	Jörg Meyer, Hajo Wiese, Nadine Giese					
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
						07.10. - 11.10.
						41. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						5
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						14.10. - 18.10.
						42. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung C					6
11:00-12:30	Regieprojekte					
13:30-15:00	Jörg Meyer, Hajo Wiese, Andreas Poppe					
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
						21.10. - 25.10.
						43. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Dramaturgie und Regieführung D					7
11:00-12:30	Regieprojekte					
13:30-15:00	Jörg Meyer, Hajo Wiese, David Gruschka					
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
						28.10. - 01.11.
						44. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II					8
11:00-12:30	Dramaturgielabor					
13:30-15:00	Jörg Meyer					
15:15-16:45	LB 0002, LB 0003, LB 0006					
						04.11. - 08.11.
						45. Woche

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerst.	Freitag	Samstag	Sonntag	
09:15-10:45	Theater- u. medienkünstlerische Werkstätten II Wiederaufnahmeprobe Regieprojekte & öffentl. Präsentation Jörg Meyer Mo.-Do. 09:15 - 16:45 / Frei., Sa., So. nach Vereinbarung ----- LB 0002, LB 0003, LB 0006 -----							9
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								11.11. - 17.11.
								46. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45		Archäologie der Theaterpädagogik Reiner Steinweg (Ö) ----- LB 0002 -----				10		
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								18.11. - 22.11.
								47. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45		Entfaltg.v.SL-Haltg. Anbahnung LP Bernd Rüping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002	Profilbildung Dozententeam LB 0002	11		
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								25.11. - 29.11.
								48. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Entfaltung von SL-Haltungen Lehrproben Bernd Rüping ----- LB 0003 -----		Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0003			12		
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								02.12. - 06.12.
								49. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Rüping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002	Projmanagem. & -analyse i. th. Arb.feld Präsentationen n.n. LB 0002	13		
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								09.12. - 13.12.
								50. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Rüping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002		14		
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								16.12. - 20.12.
								51. Woche
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:15-10:45	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker LB 0002	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Rüping LB 0002	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert LB 0002	Archäologie d. ThP Marianne Streisand LB 0002		15		
11:00-12:30								
13:30-15:00								
15:15-16:45								
								06.01. - 10.01.
								02. Woche

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						16
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Helle Becker	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Rüping	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert	Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Profibildung Dozententeam	
13:30-15:00	LB 0002		LB 0002	LB 0002	LB 0002	
15:15-16:45		LB 0002				
						13.01. - 17.01. 03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						17
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Jutta Bloem	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Rüping	Grundl.d.theatr. Org.Forsch. 1 Eva Renvert	Archäologie d. ThP Marianne Streisand	Entfaltg.v.SL-Haltg. Lehrproben Bernd Rüping	
13:30-15:00	LB 0002		LB 0002	LB 0002	LB 0002	
15:15-16:45		LB 0002			LB 0002	
						20.01. - 24.01. 04. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45						18
11:00-12:30	Ang.Kulturmanag.1 Jutta Bloem	Entfaltung von SL- Haltungen Lehrproben Bernd Rüping	Ang.Kulturmanag.1 Jutta Bloem	Semesterevaluation Oliver Pauli	Entfaltung von SL- Haltungen Lehrproben Bernd Rüping	
13:30-15:00	LB 0002		LB 0002	LB 0002	LB 0002	
15:15-16:45		LB 0002			LB 0002	
						27.01. - 31.01. 05. Woche

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand			5 WiSe

Modulbeschreibung:

In dem jungen, sich im Aufschwung befindenden Fach Theaterpädagogik stellen Wissen und Fragen nach dem eigenen geschichtlichen Herkommen ein Forschungsdesiderat dar. Das Modul soll dazu beitragen, sich der Geschichtlichkeit des eigenen Berufsfeldes und des eigenen Fachs bewusst zu werden sowie spezifische Kenntnisse und ein Überblickswissen über wichtige historische (und dabei aktuell noch wirksame) Arbeitsformen, -räume, -stile, -theorien und Verlaufsformen der Theaterpädagogik zu gewinnen.

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0007-1-SE - Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand/ Oevermann	PL (H/K4)	Streisand	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar soll anregen zur Suche nach weiteren Fundorten und –stücken einer Archäologie der Theaterpädagogik.

Leistung (Modul):

ANMERKUNG: Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0007-2-SE - Lehrstückarbeit nach B. Brecht	Steinweg			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lehrstückspiel ist ein von Brecht entworfener Typus des Theaterspielens ohne Publikum, „Spielen für sich selber“ ist das von ihm genannte Ziel. Es geht um Erprobung und Reflexion von Haltungen, die gesellschaftlich relevant werden (können).

Bei diesem Kurs ist kontinuierliche Präsenz unabdingbar, weil ein Schritt auf dem anderen aufbaut und Fehlzeiten nicht nachgeholt werden können. Es handelt sich um erfahrungsbezogenes Lernen bzw. eine Ausbildung mit dem Ziel, erfahrungsbezogene Lernangebote selbst machen zu können. Erfahrungen kann man nur beurteilen, wenn man sie selbst macht; referiert entsteht notgedrungen nur ein mehr oder weniger schwacher Abglanz und man hat dann für den nächsten Schritt kein tragendes Fundament.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0003	Angewandtes Kulturmanagement	Ruping			5 WiSe SoSe

Ziel dieses Moduls ist der Erwerb praxis- und anwendungsbezogener Kenntnisse im Bereich des Managements von theaterpädagogischen Projekten. Dabei stehen Planungstechniken und Verfahren sowie Steuerung, Begleitung, Sicherstellung und Finanzierung theaterpädagogischer Projekte im Mittelpunkt des Unterrichts. Die Lerninhalte beziehen sich auf folgende Themenfelder

- Projektmanagement, Projektplanung
- Kulturförderung und Kulturfinanzierung
- Gesetzliche Grundlagen (Recht, Verwaltung, Versicherung, Haftung etc.)
- Strukturen künstlerischer und kultureller Bildung in Deutschland und Europa
- Kultur und Bildungspolitik (generelle und aktuelle Debatten im Kontext theaterpädagogischer Maßnahmen)
- Arbeitsfelder der Theaterpädagogik

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0003-1-SE - Angewandtes Kulturmanagement 1	Helle Becker, Jutta Bloem			WiSe
	73B0003-2-SE - Angewandtes Kulturmanagement 2	Helle Becker RA Heyers	PL (M/H/R)	Helle Becker	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Fach Kulturmanagement wird die Anwendung der künstlerischen und pädagogischen Lerninhalte und Methoden des Faches praktisch überprüft und in gesellschaftlichen Realitätszusammenhängen sichtbar und anwendbar gemacht. Das Aufgabenspektrum in den konkreten Arbeitsfeldern umfasst die komplette professionelle Planung, Steuerung, Begleitung und Sicherstellung sowie die Evaluation von theaterpädagogischen Projekten. Die gesellschaftliche und berufliche Realität verlangt heute ein hohes Maß an individueller Planungs- und Managementkompetenz. Neben der Fachlichkeit sind es vor allem Kommunikations- und Vermarktungsstrategien, die den Zugang zum Arbeitsmarkt öffnen.

Über das Kulturmanagement hinaus ist die Einordnung der eigenen Fachlichkeit in größere kultur- und bildungspolitische Zusammenhänge notwendig, um einerseits diese Argumentationslinien konzeptionell nutzen zu können, zum anderen aber, um den sicheren Standort für die eigene qualifizierte theaterpädagogische Arbeit zu gewinnen.

Leistung (Modul):

Mündliche Prüfung zu den Lehrinhalten / Angewandtes Kulturmanagement zum Ende des Moduls (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
76B0012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Modul dient dem Erwerb von grundlegenden dramaturgischen Konzepten und legt das Schwergewicht auf deren Anwendung in der Spielleiterpraxis.

Dafür werden exemplarische Modelle und Handschriften der Regie, Dramaturgie und der Spielleitung theoretisch und praktisch untersucht.

Darauf folgend inszenieren sie mit anderen Studierenden eigene kleine szenische Projekte, die jeweils auf einer dramatischen Vorlage basieren.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
76B0012-1-PJ - Dramaturgie und Regieführung	Meyer, Wiese, Giese, Poppe	PL (H) LN (KP)	BetreuerIn BetreuerIn	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das in anderen Modulen bisher erworbene Wissen zur Dramaturgie und Regie soll hier unter Supervision eines DozentInnenteams in kleine ästhetische Szenen und konkrete Spielleitung umgesetzt werden.

Leistung (Modul):

PL (H) = Als Hausarbeit wird eine Reflexion der Regiearbeit bei dem/der BetreuerIn abgegeben. Die Abgabetermine werden von den BetreuerInnen festgesetzt.

LN (KP) = Präsentation der Regiearbeit + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0018	Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Neben handwerklichem Geschick und Wissen hängen Wirkung und Aktionsradius des Spielleiters/der Spielleiterin ab von der Haltung, die sie vor Gruppe, Gegenstand und Situation einnehmen. Ein Herzstück des Theaterpädagogik-Studiums ist deshalb die auf die einzelnen Studierenden bezogene Entfaltung von kommunikativen, interaktiven und situativ-spontanen Qualitäten in ihrem Auftreten und Verhalten.

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0018-1-SE - Entfaltung von Spielleiterhaltungen	Ruping	PL (H) LN (LP)	Ruping Ruping	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durch die selbständige Erarbeitung und Durchführung szenischer Experimente mit der Seminargruppe erhalten die Studierenden praktischen Einblick in ihr persönliches Repertoire an Spielleiter-Haltungen, Gesten, Redeweisen und Handlungsformen.

Zum Seminarbeginn müssen die Konzeptionen für die Spielparcours (s.u.) schriftlich beim Dozenten vorliegen. Mindestens eine Vorbesprechung (n.V.) mit dem Dozenten ist obligatorisch.

Leistung (Modul):

PL (H) = Hausarbeit – Konzeption und Überarbeitung eines Spielparcours

- Konzeption zum Seminarbeginn

- Überarbeitung zum Ende des Semesters (Abgabefrist wird vom Dozenten bekannt gegeben)

LN (LP) = Lehrprobe – Durchführung des Spielparcours im Seminar

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer			10 WiSe SoSe

→ „Abschlussinszenierung“**Modulbeschreibung:**

Die Fähigkeit zur Spielleitung spezifischer Zielgruppen ist ein zentrales Ausbildungsziel des Studiums der Theaterpädagogik. In diesem Modul werden die dafür notwendigen Fertigkeiten, Wissensformen, künstlerischen, pädagogischen, organisatorischen und kommunikativen Kompetenzen prüfungsrelevant zusammengefasst. Das Modul beinhaltet folgende Bereiche:

1. Suchen, Finden, Konstituieren und Leiten einer spezifischen Spielgruppe, z.B. in den Bereichen Soziokultur, Amateurtheater, Schule oder Wirtschaft
2. Konzeptionelle und dramaturgische Arbeit mit der Spielgruppe
3. Suchen, Finden, Vermitteln und Erforschen eines dramatischen Themas für die Spielgruppe unter theoretischen und theaterpraktischen Aspekten
4. Probenarbeit, theaterpädagogische Spielleitertätigkeit
5. Finden und Gestalten des konzeptionell geeigneten theatralen Raumes – Bühnenbau, Bühnen- und Kostümbild, Schminken, Maske etc.
6. Organisation von Proben und Präsentationen, Zeitmanagement, Finanzierung, Kulturmanagement
7. Evaluation und Dokumentation der Arbeit
8. Diskussion und Reflexion der theaterpädagogischen Spielprozesse und der die Prozesse begleitenden und (mit)prägenden Entscheidungen, die die Besonderheit der Zielgruppe, das institutionelle Umfeld, die Einschränkungen materieller und zeitökonomischer Art als auch die Erwartungen der Auftraggeber betreffen

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0042-1-SE - Szenisches Schreiben	Hippe			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durchführung eines kompletten Durchgangs szenischen Schreibens: Von der ersten Textidee bis zur szenischen Präsentation eines eigenen Stückentwurfs

Dabei: Erwerb von Repertoire unterschiedlicher Übungen zum „Szenischen Schreiben“- Einzel, zu zweit, mit allen: Aspekte der Autorenschaft- Wahrnehmung und Diskussion der Unterschiedlichkeit von Kreativität und Bewertung.- Wiederkehrende abwechselnde Struktur von „Schöpfen“ und „Bewerten“: Eigene kreative Arbeit (Einzel und Gruppe) – Reflexion – Weiterarbeit – Reflexion – Bearbeitung und Montage – Präsentation – Reflexion- Kenntnis und Anwendung des Prinzips der Transformation (Weiterleiten der kreativen Impulse, Wechsel von Werk und/oder Medium)- Erwerb von Repertoire von Bearbeitungstechniken: Kürzen, Montieren und Verändern eigener und fremder Texte- Kenntnis und praktische Anwendung verschiedener Dramaturgien (aristotelisch-klassisch, Collage, Collage mit Rahmenhandlung)- Umgang mit festen Zeitvorgaben und – Strukturen- Anwendung des szenischen Schreibens in der theaterpädagogischen Projektarbeit- Rollenverständnis: Der Theaterpädagoge als Anleiter szenischen Schreibens / Der Theaterpädagoge als Dramaturg und Autor

Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt	Individuell	PL (KP)	Individuell	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, ein eigenständiges künstlerisches Projekt mit einer selbst erwählten nicht-professionellen Zielgruppe durchzuführen und zum Abschluss zu präsentieren.

Leistung (Modul):

u.a. Anfertigung eines Produktionslogbuchs, Aufführung und Kolloquium – Modalitäten sind mit Erst- und Zweitprüfer(-in) zu klären.

Die Anmeldung der PL ist im entsprechenden Prüfungssemester vorzunehmen (Semester der Aufführung und des Prüfungsgesprächs).

→ Die ANMELDUNG zum Projekt „76B0042-2-PJ - Künstlerisches Eigenprojekt“ erfolgt schriftlich. Die Anmeldeunterlagen sind als Anlage dem KVV beigelegt.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping			5	WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Theatrale Organisationsforschung (TO) bezeichnet einen wissenschaftlich grundierten Ansatz zur Bildungsarbeit in Organisationen. In diesem Modul lernen die Studierenden die Entwicklung von theatralen Interventionskonzepten im Rahmen von Organisations- und Personalentwicklung.

	Kursnummer - Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0060-1-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 1	Renvert			WiSe
	73B0060-2-SE - Grundlagen der Theatralen Organisationsforschung 2	Renvert, Häring	LN (Dok)	Renvert	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Es werden u.a. Theorien der Organisationsentwicklung und des Konfliktmanagements vermittelt. Der Einsatz theatraler Methoden im Rahmen von Inszenierungen und Seminaren in Organisationen wird vermittelt und erprobt.

Themenfelder:

- Ansatz der Theatralen Organisationsforschung
- Unternehmenstheater allgemein
- Inszenierungen: Recherche, Stückentwicklung, Regie, Nachbereitung
- Wirkungsweisen ästhetischer Formen
- Konzeptionierung von Seminaren und Workshops
- Spielleiterhaltung in Organisationen
- Theatrale Methoden: Mitarbeiter als Regisseur und Akteur
- Konfliktmanagement
- Organisationstheorien und Menschenbilder

Leistung (Modul):

Konzeption eines organisationsbezogenen Seminars (Prüfungssemester SoSe) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabe der schriftlichen HA bis spätestens 01.07.2014.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs	
73B0035	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	Meyer	5	WiSe

Modulbeschreibung:

Dramaturgische Erarbeitung und darstellerische Umsetzung eines Inszenierungskonzepts im Rahmen von zwei bis drei öffentlichen Aufführungen sowie die arbeitsteilige Wahrnehmung aller anfallenden produktionsbedingten Aufgaben.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0059-1-SE – Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Aufgabe für die Studierenden ist es, nach Maßgabe vorgehaltener dramaturgischer Aspekte innerhalb der Gesamtgruppe und in Kleingruppen ein Inszenierungskonzept zu erarbeiten, in dessen Kontext alle öffentlich aufführbaren Regiearbeiten aus dem Modul „Dramaturgie und Regieführung“ eingebunden sind. Diese so entstehende szenische Komposition wird dann an mehreren Probentagen eingeübt und schließlich der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Alle anfallenden aufführungsbedingten Aufgaben (Technik, Bühneneinrichtung, Presse, Plakat, Programmheft, usw.) sind arbeitsteilig von der Lerngruppe zu erledigen.

Leistung (Modul):

LN (KP) = zwei bis drei öffentliche Präsentationen + mind. 80% Anwesenheit in den Lehr- bzw. Probenveranstaltungen (Prüfer: Meyer)

Intake12 Stundenplan

3. Semester: WiSe 2013/14

Intake 12		2. Semester		WS 13	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45					
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					
					1
					16.09. - 20.09.
					38. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0003	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0003	Sonderveranstaltung Int. Fest der Puppen A. Poppe			
11:00-12:30	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003		Zeiten nach Vereinbarung			
13:30-15:00							
15:15-16:45							
							2
							23.09. - 29.09.
							39. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0010	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0011		
11:00-12:30					
13:30-15:00	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0010	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010			
15:15-16:45					
					3
					30.09. - 04.10.
					40. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45					
11:00-12:30		Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0011	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Sabine Seume 10:15 - 16:45 LB 0011	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe LB 0010
13:30-15:00		Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010			
15:15-16:45					
					4
					07.10. - 11.10.
					41. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0010	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Anbahnung Praxis Hajo Wiese LB 0011	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Sabine Seume 10:15 - 16:45 LB 0011	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe Atelierarbeit LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00		Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010			
15:15-16:45					
					5
					14.10. - 18.10.
					42. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Studium Generale III Dozententeam				
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					
					6
					21.10. - 25.10.
					43. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45					
11:00-12:30		Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Hajo Wiese n.V.	Teaching in role 1 Hans Boekel (NL)	
13:30-15:00				LB 0011	
15:15-16:45					
					7
					28.10. - 01.11.
					44. Woche

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Projmanagem. & -analyse I. th. Arb. feld Präsentationen n.n. LB 0010	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese n.V.	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Sabine Seume 10:15 - 16:45 LB 0011	Künstlerkonzept als Grundlage thp. Arb. A. Poppe Präsentation LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00		Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010			
15:15-16:45					
					8
					04.11. - 08.11.
					45. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0010	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0010	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese n.V.	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme A. Poppe	
11:00-12:30					
13:30-15:00		Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0010		LB 0011	LB 0010
15:15-16:45					
					9
					11.11. - 15.11.
					46. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0003	Didaktik der ThP 2 Jörg Meyer LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese n.V.	Konzepte des Bewegungstheaters 1 Sabine Seume 10:15 - 16:45 LB 0011	Künstl. Arbeitsf. der Spr.- u. Ges. stimme A. Poppe LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45		Erzählcafe 15:30 BT			
					10
					18.11. - 22.11.
					47. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese n.V.	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme A. Poppe LB 0011	
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45		Erzählcafe 15:30 BT			
					11
					25.11. - 29.11.
					48. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Geschichte, Theorie & Dramaturgie des Kinder- u. Jugendtheaters 1 Christel Hoffmann				
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					
			LB 0002, LB 0006		
					12
					02.12. - 06.12.
					50. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Praxis Hajo Wiese	Künstl. Arbeitsf. der Spr.- u. Ges. stimme A. Poppe LB 0011	Projmanagem. & -analyse I. th. Arb. feld Präsentationen n.n. LB 0002
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					
					13
					09.12. - 13.12.
					49. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Interventionsformen nach Boal I B. Rüping LB 0003	Theorien u. Gesch. des Theaters 2 Marianne Streisand LB 0003	Th. als Lernprinzip 2 Auswertung Praxis Hajo Wiese LB 0003	Künstl. Arbeitsf. der Spr.- u. Ges. stimme A. Poppe LB 0011	Semesterevaluation Oliver Paull LB 0003
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					
					14
					16.12. - 20.12.
					51. Woche

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase n.n.					15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						06.01. - 10.01.
						02. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase n.n.					16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						13.01. - 17.01.
						03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase n.n.					17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						20.01. - 24.01.
						04. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld Praxisphase n.n.					18
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
						27.01. - 31.01.
						05. Woche

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Theater mit Kindern ist Gegenstand dieses Moduls im theoretisch- forschenden und experimentell- praktischen Sinne. Den Studierenden werden grundlegende anwendungsbezogene Kenntnisse zur Theorie und Dramaturgie des Theaters mit Kinder- und Jugendlichen in Geschichte und Gegenwart vermittelt. Fundament dieser Theaterarbeit ist dabei, die Fähigkeit zu spielen. Sie gilt es, in diesem Modul freizusetzen, zu erweitern und in der Theorie zu reflektieren.

Mit Absolvierung des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, die Besonderheiten des (darstellenden) Kinderspiels und des Theaterspiels für Kinder auf weitere Felder der Theaterpädagogik übertragen und nutzbar machen können.

→ **WICHTIG:** Das eigentliche Modul findet erst im 3. Fachsemester statt. Nur die zu diesem Modul gehörige Exkursion wird aus terminlichen Gründen bereits im 2. Fachsemester durchgeführt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0022-1-EX - Exkursion: Kinder- und Jugendtheater	Hoffmann			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Augenblick mal! – Das Festival des Theaters für junges Publikum (Berlin, 23.-28.04.2013)

Das Festival „Augenblick mal! 2013“ präsentiert zehn herausragende Inszenierungen des deutschen Kinder- und Jugendtheaters. Die Aufführungen sind zugleich Gegenstand der hieran verbundenen Fachdiskurse im Kontext öffentlich zugänglicher oder interner (innerhalb der Lerngruppe) Veranstaltungen.

→ Wurde bereits im SoSe 2013 durchgeführt

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0022-2-SE – Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann	LN (H)	Hoffmann	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theater mit Kindern

„Die Beobachtung ist die Quelle der Phantasie.“ (Mario Adorf)

Kinder können spielen: Es ist lebensnotwendig, sonst gedeihen sie nicht. Das Darstellende Spiel hilft, diese natürliche Fähigkeit freizusetzen und durch Theater sichtbar zu machen. Das Spiel mit Dingen und Wörtern, Figuren und Geschichten, das sie selbst gestaltend praktizieren, bietet reichlich Material für die künstlerische Gestaltung. In diesem Prozess lernen die Kinder zu sehen und zu beobachten, das heißt ihre Phantasie und ihre Vorstellungskraft zu entwickeln. So erweitern sie ihren Horizont entdecken staunend im Gewöhnlichen, das Ungewöhnliche. Im Unterricht wird dieser methodische Weg vom einfachen Spiel zur theatralischen Form praktisch und in der Reflektion nachvollzogen. Das geschieht vernünftig in Improvisationen und mit Texten, mit und ohne Worte.

Leistung (Modul):

LN (H) - Auswertung Exkursion + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. Abgabetermin muss bei der Dozentin erfragt werden. (Prüfungsemester WiSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsgebieten verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Handlungsorientierte und erfahrungsbezogene Anwendung theaterpädagogischer Arbeitsformen im Kontext von Bildungseinrichtungen der Gegenwartsgesellschaft

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0031-3-SE - Didaktik der Theaterpädagogik 2	Meyer	LN (LP)	Meyer	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden lernen die analytischen Techniken und praktischen Grundfertigkeiten zur Planung theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten und –reihen kennen.

Hierfür werden Unterrichtsmodelle in der Studiengruppe entworfen, durchgespielt und untersucht. Durch die Reflexion der praktischen Anteile in der Gruppe lernen die Studierenden ihre eigenen Spielleiterkompetenzen kennen und können diese weiter heranbilden.

Leistung (Modul):

Lehrprobe im Rahmen des Unterrichts (Prüfungsemester WiSe)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0031-1-PR - Theater als Lernprinzip 2	Wiese			WiSe
73B0031-2-PR - Theater als Lernprinzip 3	Wiese	PL (H) LN (PraxB)	Wiese Wiese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul zielt auf eine erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen ab und beinhaltet die Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Schulen. Die Unterrichtseinheiten werden vom Dozenten begleitet und in einem Praktikumsbericht evaluiert. Stolpernde und scheiternde Momente in der Arbeit stellen dabei produktive Erkenntnismomente dar. Thematisiert werden deshalb insbesondere die Spielleiterhaltung, die Entwicklung des Konzeptes und dessen Umsetzung sowie die strukturellen Rahmenbedingungen für eine theaterpädagogische Arbeit.

- Erfahrungsbezogene Arbeit mit SpielerInnen in Kleingruppen
- Konzeptionierung, Durchführung und Evaluation theatraler Unterrichtseinheiten an Bildungseinrichtungen
- Praktikumsbericht

Leistung (Modul):

Leistungsnachweis wird im Projektverlauf erbracht (mind. 80% Anwesenheit). Abgabetermin der Hausarbeit **31.08.2014** (Prüfungsemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0087	Soziokulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In der Genese der Disziplin beschränkt sich Theaterpädagogik längst nicht mehr auf die "klassischen" theatralen Spielorte. Das Vermögen, in Schule und Soziokultur oder Wirtschaft verantwortbare Interventionen zu planen, durchzuführen und auszuwerten, gehört zum Standard ihres Repertoires. Die Verschränkung von theaterpädagogisch-künstlerischen Angeboten mit soziodramatischen Handlungsformen, aber auch mit Weisen des kulturellen Selbstausdrucks der Teilnehmenden (Prinzip der "Inklusion" anstelle einer exklusiven Kunstproduktion) ist wichtiges Ziel des Moduls.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0087-1-SE - Interventionsformen nach Boal 1	Ruping			WiSe
	73B0087-2-SE - Interventionsformen nach Boal 2	Ruping	PL (M)	Ruping	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die prospektiven, introspektiven und extrovertierten Techniken des Theaters der Unterdrückten werden in der ersten Veranstaltung exemplarisch erarbeitet und in der zweiten Veranstaltung experimentell nachvollzogen und ggf. erweitert bzw. aktualisiert.

Leistung (Modul):

Prüfungsgespräch auf Basis der Grundlagen-Literatur (Boal) sowie der Erfahrungen im Seminar. **Die Erstellung eines Thesenpapiers ist Voraussetzung zur Prüfung.** Der Prüfungstermin wird n.V. zum Modul-Ende im SoSe liegen. (Prüfungssemester SoSe)

Voraussetzung ist die differenzierte Kenntnis von: BOAL, Augusto: Regenbogen der Wünsche

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0087-3-SE - Teaching in role 1	Boekel			WiSe
	73B0087-4-SE -Teaching in role 2	Boekel			SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Grundverfahren des „Teaching in role“ werden exemplarisch in den zwei aufeinander aufbauenden Veranstaltungen mit den Studierenden erarbeitet und reflektiert.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Künstlerkonzeptionen bilden in vielfacher Hinsicht die gedanklichen Grundlagen für theatral-künstlerische Arbeitsweisen, die das methodische Instrumentarium der Theaterpädagogik ausmachen. Gleichzeitig kommen in Künstlerkonzeptionen Einstellungen zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und ihrer gedanklichen Reflexion zum Ausdruck.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0034-1-SE - Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe	PL (R)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die für die gegenwärtigen Diskurse der internationalen Theaterpädagogik wesentlichen Künstlerkonzeptionen u.a von G.E. Lessing, B.Brecht, A. Artaud, K.S.Stanislawski, J. Grotowski werden an exemplarischen Texten und Arbeitsbeispielen der Autoren besprochen und ihre methodischen Vorschläge experimentell ausprobiert.

Leistung (Modul):

Thema Schauspieltheorien – Arbeitsbegriffe und Künstlerkonzepte – Erstellung eines individuellen Vortragsexposés (mindestens 25.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) Abgabe bis 15. 01. 2013 , Konzeption und Teilnahme an einer experimentellen Gruppenarbeit, Anwesenheit 80%

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0045	Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Jede theatrale Unternehmung hat Projektcharakter. In professionellen Produktionen als auch theaterpädagogischen Projekten werden ästhetische und soziale Ziele arbeitsteilig und kooperativ organisiert. In diesem Modul werden eigene theatral- gestaltende Projekte im Rahmen theaterpädagogischer Unternehmungen (z.B. mit dem Kooperationspartner des Instituts: das Stadttheater Osnabrück) entworfen und durchgeführt. Die Projekterfahrungen werden in einer Abschlussveranstaltung im Semester den Mitstudierenden in Form eines PPT-Vortrags vorgestellt.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0045-1-SE - Projektmanagement und Projektanalyse im theatralen Arbeitsfeld	Wiese	LN (Dok/Präs.)	Wiese	WiSe SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

ANMERKUNG: Im WiSe 2013/14 werden die Präsentationen der Praktika des ersten Zeitraums zur Ableistung des Praktikums abgehalten. Als workloadrelevanter Ausgleich ist als zweiter Zeitraum zur Ableistung des Praktikums am Ende des WiSe die Unterrichtszeit frei geblockt. Die Präsentationen der Praxisberichte dieses Zeitraums finden im SoSe 2014 statt.

Die Zeiträume für die Präsentationen (siehe Stundenplan) halten mehrere Termine für Präsentationen vor. Die Verteilung der Termine, die Anmeldung, muss frühzeitig mit der/dem DozentIn erfolgen.

Leistung (Modul):

Präsentation und Abgabe der Präsentationsdokumente an den Präsentationsterminen (Prüfungssemester ist das jeweilige Semester der Präsentation)

Zur Ableistung der Praxisphase und Anfertigung des Leistungsnachweises gibt das entsprechende ausführliche Merkblatt weitere Informationen (bei DozentIn erfragen).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul baut auf Theorie und Praxis der künstlerischen Entwicklung moderner Tanz und Bewegungstheaterformen auf. Die Techniken des modernen Tanztheaters sind maßgeblich durch Tanz- BewegungslehrerInnen wie Laban, Wigman, Joost, Cunningham, u.a. entwickelt worden.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0035-1-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 1	Seume			WiSe
	73B0035-2-SE - Konzepte des Bewegungstheaters 2	Seume	LN (EA)	Seume	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Lag bei Redaktionsschluss nicht vor.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen

80% Anwesenheit, Teilnahme an Gruppenarbeit. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	Streisand	5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul „Theorien und Geschichte des Theater II“ schließt an das Modul „Theorien und Geschichte des Theaters I“ an.

Leistung (Modul):

Referat + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0065-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.1	Streisand			WiSe	
	73B0065-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters II.2	Streisand				SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Der Akzent liegt stärker auf historischen europäischen und außereuropäischen Theatermodellen und –kulturen als in „Theorien und Geschichte des Theaters I“. Darüber hinaus werden weitere Theatermodelle sowie wichtige moderne und postmoderne Theatermacher des 20. und 21. Jahrhunderts vorgestellt. Die Seminargestaltung geht in höherem Maße auf die Studierenden über, die über einzelne Themen anschaulich referieren und gegebenenfalls auch praktische Übungen aus den verschiedenen Theaterentwürfen anbieten.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Unter der Zielstellung spielmotivierter Stimmarbeit mit Sprache, Klängen und Texten führen die Unterrichtseinheiten dieses Moduls in gestisch-dramatische Experimentierfelder des Theaters ein. Im Vordergrund steht die experimentelle Arbeit mit Klängen, Stimmen und unterschiedlichen Texten aus den Genres Prosa, Drama und Erzählung.

Die Studierenden lernen den Einsatz ihrer Stimme z.B. im Hörspiel, bei Rezitationen, Bildvertonungen oder in solistischen wie chorischen Arbeitsformen kennen. Stimmklangliche Methoden werden als Unterrichtsmaterial für die theaterpädagogische Arbeit vorgestellt und von den Studierenden in projektorientierten Unterrichtskontexten eingesetzt. Die Teilnehmenden haben so Gelegenheit, Intonationstechniken mit und ohne Mikrofonaufzeichnung, sowie eigenes kreatives Klang/Sprechmaterial für die Textgestaltung zu entwickeln.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0086-1-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1	Poppe			WiSe	
	73B0086-2-SE - Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2	Poppe, n.n.	LN (Dok)	Poppe		SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Siehe Modulbeschreibung

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit im Rahmen der Seminarsitzungen. Abgabe der individuellen Evaluation (2-3 A4 Seiten) zum Ende des Moduls (15.07.2014) + Anwesenheit 80%. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs		
73B0056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer			5	WiSe	SoSe

Modulbeschreibung:

Das Modul "Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit" ist frei geschaltet für eigenständige respektive eigenverantwortlich-kollektive darstellerische Schaffensprozesse seitens der Studierenden. Das bedeutet, dass jede(r) Studierende im Laufe des Studiums gemeinsam mit frei gewählten weiteren Studierenden (und gestützt und gefördert durch Institut und darin Lehrende) eine darstellerisch-ästhetische Schaffens- und Produktionsphase generiert und durchläuft, die in einer oder mehreren öffentlichen Aufführungen mündet.

Die Leistungs- und Förderkriterien sind mit dem Dozenten abzuklären.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn		
	73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Individuell	LN (EA)	Individuell	WiSe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Modul findet studienbegleitend in Form von künstlerischen Projektarbeiten statt.

Leistung (Modul):

Die Leistungskriterien sind mit dem Projektbegleiter abzuklären.

→ Die ANMELDUNG zum Projekt „73B0056-1-PJ - Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ erfolgt über einen gesonderten Vordruck (siehe Anlage KVV) und muss mit Jörg Meyer besprochen werden.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0054	Studium Generale III (TP)	Streisand			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Modul findet in Form von Projektarbeiten statt:

- Die Studierenden sollen in gemischt zusammengesetzten Projektgruppen Themen aus den Perspektiven der Disziplinen der Studiengänge (Theaterpädagogik und Kommunikationsmanagement) erarbeiten.
- Die Projekte werden in einer Kompaktwoche stattfinden.
- Am Schluss der Projektarbeit steht an einem hochschuloffenen Projekttag eine gemeinsame Präsentation der jeweiligen Gruppen, die in den unterschiedlichsten Formen denkbar ist (z. B. Vortrag, Radio- oder Fernsehsendung, Film, Broschüre, Aufführung, Ausstellung, Referat etc.).

Für alle Projekte gilt, dass über die Kernzeiten hinaus aktive Mitarbeit erwartet wird.

Die **ANMELDUNG** zum Modul erfolgt durch die Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik.

Die **ANMELDUNG** zu einem der Angebote erfolgt über die Veranstaltungsanmeldung im OSCA-Portal. Damit sich die Studiengruppen mischen ist die Anmeldung mit einem Losverfahren verbunden, das Prioritäten der Studierenden berücksichtigt.

Studium Generale III wird als interdisziplinäres Modul vom Institut für Kommunikationsmanagement und dem Institut für Theaterpädagogik durchgeführt. Deshalb sollen in allen Veranstaltungen TeilnehmerInnen aus beiden Instituten vertreten sein: Die Veranstaltungsplätze werden zu 3/4 an Studierende des IKM und zu 1/4 an Studierende des ITP vergeben.

AUSNAHME: Die Veranstaltung Acoustic Branding II wird ausschließlich für Studierende des IKM angeboten, die im SoSe 2013 die Veranstaltung Acoustic Branding I absolviert haben.

Für alle anderen gilt bei der Angabe der Prioritäten, die Wahlmöglichkeit "ausschließen" zu wählen.

ANMELDEZEITRAUM:

23.09.2013, 00:00 Uhr – 14.10.2013, 00:00 Uhr

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
74B8001-1-PJ – Intercultural Communication with China (in English)	Helen de Haan	LN (EA)	Helen de Haan WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:**Monday, 21 October**

☉ 9:00a.m.

Course introduction

And lecture:

Chinese business culture (I)

Break: 9:50-10:00

☉ 10:00a.m.

Lecture and Discussion:

Chinese business culture (II)

Break: 10:50-11:00

☉ 11:00 a.m.

Video: the Chinese Capitalism

☉ 12:00 a.m.

lunch break

☉ 13:30p.m.

Discussion session and review

☉ 14:30p.m.

Video: Business negotiation in

China(part I)

Break: 15:45-16:00

☉ 16:00p.m.

Introduce the negotiation case, hand out and explain study materials for the workshop, guided students to start prepare for the negotiation

☉17:00 p.m.

End of the 1st day program

Homework:

1. Prepare for the negotiation workshop.
 2. Find one recent article/news/video/film scene etc. which you do not understand about Chinese cultural phenomena.
- Study load: 1-2 hours

Since 1998 Helen de Haan has been working for Inholland University of Applied Sciences in the Netherlands. She obtained her Bachelor degree in "Computer Science" and worked 4 years in China in the field of international trade and business development in South East Asian region. Thereafter, she obtained her MSc in "International Business and Management Studies" at Sheffield Hallam University, the UK; and another MA in "Dutch Economic History" at Leiden University, the Netherlands, and a Ph.D in "International Educational Management" from the University of Bath, the UK. This background makes her teaching style being strong practical oriented with a cross-disciplinary perspective. Her teaching subjects include: cross-cultural management, cross-cultural communication, strategic management, ethics of management and organization.

Blockwoche: 21.10.13 - 25.10.2013

Leistung (Modul):

Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Tuesday, 22 October

☉ 9:00a.m.

Video:

negotiating with the Chinese, part 2

Break: 9:50-10:00

☉ 10:00 a.m.

Video:

negotiating with the Chinese, part 3

Break: 10:50-11:00

☉11:00 a.m.

Discussion session and review

☉ 12:00 a.m.

Lunch break

☉ 13:30p.m. –

Prepare the business negotiation

Negotiation workshop

Tea pots and cups

Break: 14:20-14:30

☉14:30 p.m.

Negotiation workshop

Break: 15:45-16:00

☉ 16:00p.m.

Summary and review of the workshop

Explain the homework and

requirement

☉17:00 p.m.

End of the 2nd day program

Homework:

1. Each student is required to find a video which reflects the student life in his/her opinion. Prepare a small presentation of 3-5 minutes
 2. Each negotiation team needs to draw a contract based on the result of negotiation
- Study load: 1-2 hour

Wednesday, 23 October

☉ 9:00a.m.

Lecture:

China's new developments:

economic and social

Break: 9:50-10:00

☉ 10:00a.m.

Q&A session: why do they do that? article/news/video/film scene etc. which you do not understand about Chinese cultural phenomena.

Break: 10:50-11:00

☉11:00 a.m.

Chinese film: the Contract

Discussion session

☉ 12:00 a.m.

lunch break

☉ 13:30p.m.

Video: Summer's Smile

Discussion session

☉ 14:30p.m.

Lecture and discussion:

Who are the Chinese?

What is the Chinese culture?

How to communicate with them?

☉ 15:45p.m.

Summary and review of the workshop

☉16:00 p.m.

End of the 3rd day program

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
74B8001-1-PJ – Projekt zur Ausstellung in der Kunsthalle Lingen	Nadine Giese, Meike Behm	LN (EA)	Giese, Behm	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Kunst aus Lingen: Harry Kramer (1925 bis 1997)

Der Künstler Harry Karl Kramer wird 1925 in Lingen an der Ems geboren und stirbt 1997 in Kassel. Ausgebildet zunächst als Friseur, widmet er sich schon bald dem Tanz und beginnt in den 1960er Jahren mit der Gestaltung eines Mechanischen Theaters und dreht experimentelle Filme. In ihnen erscheinen sowohl die Figuren des Theaters als auch Harry Kramer selbst als Tänzer. Parallel entstehen Draht- und Schiebeplastiken sowie Objekte, die in der Formensprache der Pop Art gestaltet sind. 1964 nimmt Harry Kramer mit Drahtplastiken an der documenta III teil und gehört nun zu den ersten Bildhauern, die bewegte automobile oder bewegbare mobile Objekte bauen. Die Kunstakademie in Kassel beruft Kramer 1970 als Professor für Bildhauerei. Der Zeitgeist fordert seine ganze pädagogische Aufmerksamkeit, mit seinen Studenten widmet er sich gemeinsamen Projekten, Performances und Aktionen. In den 1990er Jahren initiiert Harry Kramer im Kasseler Habichtswald das Projekt Nekropole, in deren Rahmen national bekannte Künstlerinnen und Künstler eigens von ihnen entworfene Grabstätten realisieren.

Die Kunsthalle Lingen pflegt und betreut einen Teil des Nachlasses von Harry Kramer soweit er der Stiftung Nekropole in Kassel gehört und präsentiert seine Werke in Ausschnitten im Foyer und im Wasserturm. Noch bis November 2013 werden dort die Filme aus den 1950er und 1960er Jahren gemeinsam mit Drahtplastiken und Brotköpfen präsentiert.

Diese Ausstellung von Werken des Künstlers Harry Kramer bildet den Ausgangspunkt für die Woche des Studium Generale im Wintersemester 2013/ 2014. Seine Person als ausgebildeter Tänzer und bildender Künstler bietet Anregung für eine ebenso theoretische wie praktische Auseinandersetzung mit Aspekten aus seinem Werk.

Am ersten Tag (Montag, 21. Oktober 2013 ab 9.00 Uhr in der Kunsthalle Lingen, Kaiserstraße 10a) wird Harry Kramers Leben und sein Werk vorgestellt und Sie erhalten Anregungen dazu, auf welche Art und Weise die künstlerische Arbeit Harry Kramers Möglichkeiten der Auseinandersetzung bietet – sowohl für Kommunikationsmanager als auch für Theaterpädagogen.

Blockwoche: 21.10.2013 – 25.10.2013
Treffpunkt zur Vorbesprechung und Einführung:
Montag, 21.10.2013, 9.00 Uhr
Kunsthalle Lingen, Kaiserstr. 10 a, 49809 Lingen

Leistung (Modul):

Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
74B8001-1-PJ – Vom Improvisationstheater über den kreativen Schreibprozess bis hin zur eigenen Lesung	Benjamin Häring	LN (EA)	Häring	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:*Schritt 1: Kreativ im Tun – Improvisationstheater*

Die Teilnehmer erlernen die grundlegenden Regeln des Improvisationstheaters und werden gemeinsam Übungen durchlaufen. Der englische Regisseur und Begründer des modernen Improvisationstheaters Keith Johnstone gründet sein gesamtes Werk auf dem Begriff des Status. Seine These: Der Status, den Menschen in Beziehung zu einander einnehmen, ist in der Haltung, der Mimik und der Gestik wahrnehmbar. Mit Hilfe des Theaters wird sichtbar, dass jede menschliche Handlung, Haltung und Verhaltensweise von Zwecken geleitet ist, die immer auch durch unterschiedliche Statushaltungen bestimmt sind. Dabei geht es nicht darum im höheren Status die Welt zu regieren, sondern zu erkennen, welchen Wert Statusflexibilität darstellt. Hier benennt Keith Johnstone Regeln, die das improvisieren bestimmen und den flexiblen Umgang mit Haltungen ermöglichen. Der Kern von Johnstones Lehre lautet: Deine Phantasie ist nicht tot solange Du lebst. Sie ist nur bei vielen Erwachsenen eingefroren und kann jederzeit aufgetaut oder erweckt werden!
Schalte den spielverderbenden inneren Polizisten ab und betrachte das Unbewusste mit all seinen Möglichkeiten als Freund!

Literatur: Johnstone, Keith: Impro – Improvisation und Theater, Berlin, 2004.

Schritt 2: Mach Deinen Text - Kreatives Schreiben

Das Kreative Schreiben hat sich in den letzten 30 Jahren als spezielles Feld der Schreibkultur entwickelt und etabliert. Im Vergleich zum journalistischen, professionellen, wissenschaftlichen, literarischen u.a.m. Schreiben, gilt das Kreative Schreiben vor allem als ein Schreiben in Gruppen mit unterschiedlichen Methoden, Techniken und Anreizen. Mit einem direkten Austausch der Texte unter schreibpädagogischer Anleitung. Das Kreative Schreiben hat seine Wurzeln im amerikanischen Creative Writing und in der Reformpädagogik. Der aufgegriffene Ansatz ist in Deutschland zu einem Medium der u.a. spielerisch-ästhetischen Kommunikation und der autobiografisch orientierten Arbeit geworden. Das Kreative Schreiben ist ein Mittel mit sich und der Welt in einen schriftlichen Diskurs einzusteigen (persönlich, direkt, sinnlich). Kreatives Schreiben als Methode zur Ideenfindung und der sprachlichen Performance.

Literatur: Ortner, Hanspeter: Schreiben und Denken, Tübingen, 2000.

Schritt 3: Wir lesen auf der Bühne – Kreative Präsentation

Ausgewählte Geschichten, eigene Texte, Zitate, unterschiedliche Genres! Mit Sprache und Geschichten in einen spielerischen Diskurs gehen. Mit Hilfe von rhetorischen Sprech- und Gestaltungsaufträgen werden die Teilnehmer ihre eigene Lesung erarbeiten. Gemeinsam wird ein Konzept für die Lesung und einen passenden Rahmen gefunden.

Blockwoche: 21.10.13 - 25.10.2013; jeweils 10:00-16:45 Uhr

Leistung (Modul):

Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
74B8001-1-PJ – Wutbürger	Mona Thieme	LN (EA)	n.n.	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum „Wort des Jahres 2010“ gekürt, erhielt der Begriff „Wutbürger“ große Beachtung. Als Wutbürger werden im allgemeinen Menschen bezeichnet, die an Protesten teilnehmen, um ihre Stimme öffentlich zu erheben.

Der Begriff „Wutbürger“ wurde vielfach und auf unterschiedlichste Art und Weise verwendet und schmückte schnell die Titel diverser Tageszeitungen zu verschiedensten Themen. Wutbürger waren fortan gegen Bauprojekte, gegen das Bankenwesen, gegen Ausländer, gegen die Atomkraft oder auch gegen den Bau von Dämmen und somit schuld an dem Ausmaß der Flutkatastrophe. Sie wurden außerdem in das Computerspiel „Sim City“ integriert und fanden Einzug im Online-Duden.

Der Begriff „Wutbürger“ machte Furore, nur wer sind die Menschen, die Wutbürger sein sollen? Sind Wutbürger wirklich wütend? Wo kommt der Begriff her und was beschreibt er? Gibt es Wutbürger nur in Deutschland und wie ist ihre Einstellung zur Politik und Wirtschaft?

Diese und weitere Fragen werden in der Veranstaltung geklärt und praxisnah diskutiert. Neben einer Annäherung an das Konstrukt „Wutbürger“ und einem Vergleich mit realen Protestteilnehmern werden die Veranstaltungsteilnehmer anschließend individuelle Fragestellungen rund um das Themen „Wutbürger“ bearbeiten.

Kurzbiografie

Mona Thieme absolvierte ihren Bachelor im Fach „Kommunikationsmanagement“ an der Hochschule Osnabrück. In einem Praktikum bei den Berliner Verkehrsbetrieben lernte sie die Kommunikationsarbeit großer Infrastrukturprojekte kennen und fand Interesse daran. Ihre Bachelorarbeit schrieb sie über das Thema „Je früher desto besser? Zu den Perspektiven der Öffentlichkeitsbeteiligung bei Großprojekten.“ Zuvor hatte sie sich bereits wissenschaftlich mit dem Konstrukt Wutbürger auseinandergesetzt. Projekte jeglicher Art können ihrer Meinung nur realisiert werden, wenn man die sogenannten Wutbürger frühzeitig mit in die Planung einbezieht.

Literatur:

Bussemer, Thymian: Die erregte Republik. Wutbürger und die Macht der Medien, Stuttgart: Klett-Cota, 2011.

Kurbjuweit, Dirk: Der Wutbürger. Stuttgart 21 und Sarrazin-Debatte: Warum die Deutschen so viel protestieren, in: DER SPIEGEL, Nr. 41/2010, 11.10.2010.

Walter, Franz: Die neue Macht der Bürger. Was motiviert die Protest-bewegungen?, Hamburg: Rowohlt Verlag, 2013.

Weitere Literatur wird ggf. in der ersten Sitzung verteilt.

Blockwoche 21.10.2013 – 25.10.2013

Mo-Fr 10-17 Uhr

Leistung (Modul):

Vorbereitung und Teilnahme an der Präsentation der Seminarergebnisse.

Intake 13		1. Semester		WS 2013	
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Ensembletraining Nadine Giese				1
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45	LB 0011				16.09. - 20.09. 38. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Einführungsveranstaltungen Studium und Lehre		Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining ¹ Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr. 1 Margot Groot LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45	LB 0010				23.09. - 27.09. 39. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	InfoTag TPZ ² 10:00 – 18:00		Kreative Pädagogik 1 Oliver Pauli LB 0010
11:00-12:30					
13:30-15:00	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0011	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011			
15:15-16:45					30.09. - 04.10. 40. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr. 1 Margot Groot LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					07.10. - 11.10. 41. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer Atelierarbeit	Kreative Pädagogik 1 Oliver Pauli LB 0010
11:00-12:30					
13:30-15:00	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0011	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011			
15:15-16:45					14.10. - 18.10. 42. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr. 1 Margot Groot LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00	Sprachl. & perform. Gestalten 1 Bernd Ruping LB 0011	Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011			
15:15-16:45					21.10. - 25.10. 43. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Hospitationstage – Theater OS Anja Deu / Marianne Streisand 10:15 – 17:00 Zeiten nach Vereinbarung		Kreative Pädagogik 1 Oliver Pauli LB 0010	7
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					28.10. - 01.11. 44. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45			Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Kreative Pädagogik 1 Oliver Pauli LB 0010
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					04.11. - 08.11. 45. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Einf. wiss. Arb. Bernd Oevermann LB 0010	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr. 1 Margot Groot LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00		Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011			
15:15-16:45					11.11. - 15.11. 46. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Kreative Pädagogik 1 Oliver Pauli LB 0010
11:00-12:30					
13:30-15:00		Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011			
15:15-16:45		Erzählcafé, 15:30, BT			18.11. - 22.11. 44. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas LB 0011	Lehr-u.Lernmeth.d. Schauspielkunst 1 Andreas Poppe LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 Marianne Streisand LB 0010	Impulstraining Jörg Meyer	Kreative Pädagogik 1 Oliver Pauli LB 0003
11:00-12:30					
13:30-15:00		Darstellende Kommunikation 1 Bernd Ruping LB 0011			
15:15-16:45		Erzählcafé, 15:30, BT			25.11. - 29.11. 48. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:15-10:45	Atem, Haltung, Stimme Roman Tsotsalas 10:15 – 17:00 LB 0011	Theorien u. Gesch. des Theaters 1 LB 0010		Impulstraining Jörg Meyer Atelierarbeit	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr. 1 Margot Groot LB 0011
11:00-12:30					
13:30-15:00					
15:15-16:45					02.12. - 06.12. 49. Woche

¹ immer: Tanzsporthalle der Oberbergsschule, Stefanstraße
² Theaterpädagogisches Zentrum, Universitätsplatz 5-6

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese			Einf. wiss. Arb. Bernd Oevermann	Studium Generale I Proj.präsentationen n.n.	13
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011			LB 0010	LB 0002	
						09.12. - 13.12.
						50. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Sprachliches & performatives Gestalten Nadine Giese			Impulstraining Jörg Meyer	Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot	14
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45	LB 0011				LB 0011	
						16.12. - 20.12.
						51. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45		Erzählend Spielen: Selbst und Rolle ³ Jörg Meyer				15
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45		LB 0011				
						06.01. - 10.01.
						02. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Atelierarbeit Meyer, Giese, Wiese					16
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
	LB 0010, LB 0011, LB 0003, LB 0006					13.01. - 17.01.
						03. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
09:15-10:45	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle Präsentationen Meyer, Giese, Wiese				Körperwahrnehmung + Bewegungsausdr.1 Margot Groot	17
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45						
	LB 0010, LB 0011, LB 0003, LB 0006					20.01. - 24.01.
						04. Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	18
09:15-10:45			Einf. wiss. Arb. Bernd Oevermann	Semesterevaluation Oliver Pauli		
11:00-12:30						
13:30-15:00						
15:15-16:45			LB 0010	LB 0010		
						27.01. - 31.02.
						05. Woche

³ Donnerstag, 09.01., 09:15 – 14:30, Tanzsporthalle der Overbergschule, Stefanstraße

Raumplanung Stand: 10.09.2013

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0011	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

In der Praxis und Theorie chorisch-theatraler Arbeitsweisen sollen die Studierenden die sensitive Dynamik und Ausdrucksqualität gemeinschaftlicher und simultaner Arbeitsformen der Theaterpädagogik in chorischen Formen kennen lernen und den Chor aus der entsubjektivierten Perspektive der Gruppe erfahren. Die Spielweisen und Methoden innerhalb dieses Moduls führen Studierende in Techniken und Konzepte der Ensemblearbeit ein. Ensembleproben und gruppenorientierte Spielweisen sind mit Blick auf das Gesamtcurriculum dieses Studiums ein wichtiger Gesichtspunkt. Studierende erfahren hier aus Sicht eines Ensemblemitglieds Lehr- und Lernvoraussetzungen in gruppenpädagogischen Kontexten.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0011-1-SE – Ensembletraining	Giese			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Um im Studium und der Gruppe „anzukommen“ arbeiten die Studierenden zu Beginn des Studiums eine Woche konzentriert zusammen und lernen dabei Methoden der chorischen sowie ensembleorientierten Theaterarbeit kennen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0011-2-SE - Impulstraining	Meyer	LN (EA)	Meyer	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Mittels körperlicher Bewegung Bilder aufrufen und damit spielen respektive darin spielerisch agieren; der Dozent fungiert als Gegenspieler, wodurch ggf. tieferliegende Erinnerungen/Bilder berührt werden; Ziel: Vermeidung des kontrollierten Denkens, statt dessen in Kontakt kommen mit eigenen Impulsen, sowie vorhandenes Bildmaterial entdecken (explorieren), untersuchen und damit spielen (explatieren) respektive dieses inszenatorisch gestalten.

Leistung (Modul):

Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht + Mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Der Schwerpunkt dieses Lehrgebietes liegt im persönlichen Entdecken/Erfahren sowohl der technischen wie ästhetischen Seite des eigenen stimmlichen Instrumentariums und seiner kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. Dieser Vorgang umfasst die bewusste Wahrnehmung und Steuerung der physischen Möglichkeiten der Stimme für die Arbeit auf der Bühne und in anderen Versammlungsräumen. Durch einführende Übungen in die gemeinsame Funktion von Atmung und Stimme, studieren die TeilnehmerInnen eigene und fremde Spiration, Intonation, Artikulation mit Bezug auf ihr individuelles Ausdrucksvermögen und lernen so den eigenen und fremden stimmlichen Ausdruck zu evaluieren und zu verifizieren.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0016-2-SE – Gesangsstimme	Roman Tsotsalas			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
73B0016-1-SE – Atem, Haltung, Stimme – funktionale und personale Entwicklung der Technik beruflichen Sprechens	Poppe	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Beschreibung siehe Modulbeschreibung (s.o.)

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeit/kurze Trainingsanleitung im Rahmen der Seminarsitzungen, Abfassen eines Thesenpapiers (Abgabefrist 15.07.2014) + Anwesenheit 80% (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Im Zentrum der Spielleiter-Kompetenz stehen mimetisches Vermögen und die Fähigkeit, Menschen durch ihre Rituale und Alltagsmasken hindurch zu einem Ausdruck zu verhelfen. Dies setzt ein hohes Maß an Selbstaneignung voraus. Die Bereitschaft, sich mit der eigenen Geschichte, auch dem Verdrängten, Unabgeholten darin spielerisch und reflexiv auseinanderzusetzen, ist wesentlicher Bestandteil einer theaterpädagogischen Lehre, die die Erfahrungstätigkeiten der Menschen - einschließlich ihrer Haltungen vor tabuisierten Bereiche wie Trauer, Tod oder Sexualität - zu einem Grundpfeiler der ästhetischen Gestaltung erhebt.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0019-1-PJ - Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer, Giese, Wiese	LN (KP)	Meyer, Wiese, Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden entdecken die formbildenden Qualitäten einer Auseinandersetzung mit Selbst und Rolle. In angeleiteten experimentellen Prozessen lernen sie die Qualitäten ihres theatralen Handelns zwischen "Nicht-Ich" und "Nicht-nicht-Ich" kennen. Sie erfahren die Formgebung in Rolle und Szene als produktives In-Distanz-Nehmen der biografischen Verstricktheiten, die sich im Spiel zu Materialien und Stoffen des Gestaltens transformieren und so kommunizierbar werden.

In Kleingruppen erarbeiten die Studierenden (4-5 Tage/4-5 x 6 USTD) thematisch gebundene auf biographischem Material aufbauende präsentable Szenen. Hierin werden sie dramaturgisch und inszenatorisch von einem /einer Lehrenden betreut.

Leistung (Modul):

Künstlerische Prüfung = Der Leistungsnachweis wird während der Seminarzeiten erbracht (Prüfungssemester WiSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

In dem Modul „Theorie und Geschichte des Theaters I“ geht es um die Diskussion, die sinnliche Aneignung und – zumindest ansatzweise – um die praktische Erprobung von ausgewählten Modellen, Projekten und Diskursen des Theaters von Moderne und Postmoderne, vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Im Zentrum steht dabei nicht nur die Bekanntheit etwa mit dem Theater des Bürgertums, der Avantgarden, dem Theateroktober, Brecht und Heiner Müller, dem Bildertheater in einem kulturgeschichtlichen Kontext, sondern auch um die Korrelationen dieser Ansätze mit der Theaterpädagogik und um deren Brauchbarkeit für die eigene theatrale Arbeit. Das Modul „Theorie und Geschichte des Theater II“ schließt sich in den darauf folgenden Semestern an.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0064-1-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.1	Streisand, Deu			WiSe
73B0064-2-SE - Theorien und Geschichte des Theaters I.2	Streisand	PL (K4)	Streisand	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Veranstaltung (Inhalt siehe Modulbeschreibung) wird im zweiten Semester fortgeführt und schließt das Modul mit einer Klausur ab.

An drei Tagen (im WiSe) werden die Studierenden ein Kurzpraktikum am Theater Osnabrück machen, um wenigstens einen Blick in die Realität eines laufenden Theaterbetriebs zu werfen. Sie werden dort von der Theaterpädagogin am Theater Osnabrück, Anja Deu, betreut.

Leistung (Modul):

Klausur zum Ende des Moduls im SoSe + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen. (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Die selbstreflexive Wahrnehmung des eigenen Körpers dient als Grundlage für den individuellen Bewegungsausdruck des Studierenden. Die Unterrichtsarbeit dieses Moduls geht von einem erweiterten Bewegungsbegriff aus und nimmt Bezug auf den stillstehenden und gehenden Menschen, der in jedem Moment seines Alltags körperliche Impulse sendet und innerliche Bewegungen spüren kann. Der Körper wird dabei bewusst eingesetzt für Körpersprache und ihre Bedeutungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0032-1-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1	Groot	LN (H)	Groot	WiSe
73B0032-2-SE – Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2	Groot	LN (EA)	Groot	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

In der praktischen Arbeit in den beiden fortlaufenden Veranstaltungen werden Kenntnisse zur Bewegungsvielfalt sowie zur Gesamtfunktion und zur Energieaufnahme der Skelettmuskulatur und ihren Gefühlsempfindungen vermittelt.

Die Studierenden beobachten und ermitteln hierfür bei sich und anderen eine bewusste körperliche Balance und untersuchen mit einem intensiven Training und ein Anatomie Syllabus, einzelne Körperteile der gesamten Skelettmuskulatur.

Im Sommersemester wird das Modell zur Bewegungsanalyse von Laban eingeführt und eingesetzt.

Leistung (Modul):

Hausarbeit (Prüfungssemester WiSe), Arbeitsauftrag: „Schreib ein Bewegungs-Selbstportrait“ (wird im Seminar erläutert). **Abgabetermin ist die letzte Seminarsitzung im WiSe.**

Experimentelle Arbeit (Prüfungssemester SoSe) zu den Lernerfahrungen bzw. über den Lerngewinn. **Letzte Seminarsitzung im SoSe.** + mind. 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen.

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0033	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe			5 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Ziel dieses Moduls ist es, mit Hilfe schauspielerischer Arbeitstechniken handlungsgestaltende Spielangebote zu konzipieren, zu erfahren und auszuwerten. Die Trainingsmethoden zielen insbesondere auf die Entwicklung des Vorstellungsvermögens in der Interaktion mit sich selbst und dem Gegenspieler/der Gegenspielerin. Allgemeine konstituierende Momente des darstellenden Handelns wie Form, Energie, Tempo/Rhythmus, Zielgerichtetheit, Bewegung, Positionen dienen hierfür als Arbeitsmaterial.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-1-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1	Poppe	LN (EA)	Poppe	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Bereitschaft für gezielte sinnliche Wahrnehmungen herstellen; die sinnliche Wahrnehmung intensivieren; das Vorstellungsvermögen/die Phantasie stimulieren; Sinnesorgane als Informationsquelle für Spiel entdecken und (be)nutzen ; sich mit Hilfe der Wahrnehmung an etwas oder jemanden anverwandeln; Wahrnehmungen artikulieren

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester WiSe)

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0033-2-SE - Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2	Poppe	LN (EA)	Poppe	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Dialogstudium a. H. von Dramentexten – Studium der Arbeitsbegriffe aus den Ansätzen der Schauspielmethode des russischen Pädagogen Konstantin S. Stanislawski, Lee Strasberg u.a.

Leistung (Modul):

Experimentelle Arbeiten im Rahmen der Seminarsitzungen. Die Leistungsnachweise werden während der Seminare erbracht (Workload für Vorbereitung 3 Std.) + 80% Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen (Prüfungssemester SoSe)

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese			10 WiSe SoSe

Modulbeschreibung:

Im dialektischen Spannungsfeld zwischen Spieler/ Ensemble, Bild/Wort- und Körpertext sowie Spielleitung/Regie vermittelt das Modul den Studierenden Methoden für die Initiierung und Gestaltung von Spielvorgängen performativer/postdramatischer und dramatischer Art. Im Mittelpunkt steht dabei die spielerische Erfahrung bzw. experimentelle Arbeit, welche die Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit der Studierenden fördern soll.

Im Wintersemester befasst sich das Modul schwerpunktmäßig mit Techniken sprachlicher Gestaltung, insbesondere mit dem kreativen Schreiben und chorischen Spielformen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-1-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 1	Giese, Ruping	LN (EA)	Giese	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Chorisches Theater (Giese)

- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen der Chorischen Gestaltung
- Der Chor - Zwischen Individualisierung und Kollektivierung
- Rhythmisierung und Mehrstimmigkeit
- Szenische chorische Arbeit und Präsentation

(Ruping)

- Dekonstruktion und Konstruktion von Sinn- und Zeichenhaftigkeit
- Der Flaneur als Vorbild peripherer Wahrnehmung
- Generierung von eigenen Texten.

Für die chorische Arbeit bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester WiSe).

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	73B0046-2-SE - Sprachliches und performatives Gestalten 2	Giese	LN (EA) LN (Dok/H)	Giese Giese	SoSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Theoretische wie praktische Einführung in performative Theaterformen (zeitgenössische Theaterformate wie Site-Specific-Theatre sowie der Performance Art)

Mittels Techniken der Improvisation, der Performance Art und des Ensemblespiels wird die Fähigkeit geschult, Themen für die Erarbeitung eigener Performances aufzuspüren sowie diese auf experimentelle Weise in Spielimpulse, Spielformen bzw. kleine Performances zu übersetzen. .

Bequeme Kleidung mitbringen.

Literaturhinweise sind auf Stud-IP verzeichnet bzw. werden als Paper im Seminar ausgehändigt.

Leistung (Modul):

Experimentelle Ensemblearbeit im Rahmen der Seminareinheit sowie 80%ige, erfolgreiche Teilnahme, schriftliche Online-Evaluation am Ende des Seminars (Prüfungssemester SoSe).

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	PrüferIn	CPs
73B0049	Studium Generale I (TP)	Wiese			5 WiSe

Modulbeschreibung:

Das Studium Generale wird als sogenanntes „polyvalentes Modul“ gestaltet. Ziel ist es, die im weitesten Sinne kulturelle und kulturgeschichtliche Allgemeinbildung der Studierenden zu verbreitern. Das Studium Generale soll auch dazu beitragen, sich der fachübergreifenden, transdisziplinären Dimensionen der in den Einzeldisziplinen behandelten Themen und Probleme bewusst zu werden.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-1-SE – Darstellende Kommunikation 1	Ruping		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Zu Beginn der 90er-Jahre wurde der Begriff DK formuliert und gewann Gewicht im Kontext der Entwicklung der Theaterpädagogik in der BRD.

Gegen die Ausrichtung auf Sprache als dominantes Kommunikations-Medium, darin die schriftsprachliche Kommunikation als Wertmaßstab nach wie vor normierende Gültigkeit hat, legt die DK den Akzent auf die anthropologisch und soziologisch verbürgte, gattungsspezifische Ausdruckskompetenz der Menschen, in der die Sprachkompetenz einen von den sozio-kulturellen, schichtspezifischen und individuellen Faktoren abhängigen Stellenwert hat.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-2-SE - Kreative Pädagogik 1	Pauli		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Pädagogisches Handeln durch die relevanten Reflexionsebenen ICH, WIR und ES zu grundieren ist Ansatz verschiedener pädagogischer Konzepte: Themenzentrierte Interaktion, Subjektive Didaktik oder systemische Ansätze stellen gezielt darauf ab, andere, wie die Transaktionsanalyse, Konzepte der Gruppendynamik und die Modellwelten von Friedemann Schulz von Thun, nutzen und vertiefen diese Ebenen gezielt. Welche Bedeutung eine persönliche Auseinandersetzung mit den Begriffen ICH, WIR und ES für den Professionalisierungsprozess von Theaterpädagogen hat, steht im Mittelpunkt dieses Seminars

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
73B0049-3-SE – Einführung wissenschaftliches Arbeiten	Oevermann	LN (K4/H)	Oevermann WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Studierenden werden in Theorie und Methode des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt, um sie somit in die Lage zu versetzen, spezifische Fachforschung zu betreiben. Es soll ihnen ermöglicht werden, sich im sozialen Feld der Wissenschaft zu orientieren, und ihre Gedanken für das Gemeinschaftswerk Wissenschaft und die vorhandenen wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Anreicherung und Weiterentwicklung der eigenen gedanklichen Ordnung fruchtbar zu machen.

Leistung (Modul):

Hausarbeit – wird vom Prüfer in der Veranstaltung erläutert..Abgabefrist: 28.02.2014

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
Projektpräsentationen	Wiese		WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Die Projektpräsentationen sind Berichte einzelner Studierender (ab dem 3. Semester) über ihre Praktika.

Offene Wahlangebote Wintersemester 2013/14

Die Anmeldungen zu den einzelnen Seminaren erfolgen ab 24.09.2013 per Formular (erhältlich im Foyer, der Geschäftsstelle sowie bei David Gruschka) unter Angabe eines Erst-, Zweit- und ggf. Drittwunsches.¹

Bei zu hohem Anmeldeaufkommen entscheidet das Los. Konnte der Erstwunsch eines Studierenden erfüllt werden, so werden sein Zweit- und ggf. Drittwunsch erst nach den Erstwünschen weiterer Studierender berücksichtigt.

Anmeldeschluss ist Montag, 30.09.2013, 00:00 Uhr. Die Veröffentlichung der Teilnehmerlisten erfolgt am Dienstag, 1.10.2013 auf Stud.IP (Veranstaltung: Offenes Wahlangebot WS 2013/14) und an der Pinnwand im Foyer des Instituts für Theaterpädagogik.

Erläuterung: Bei geringem Anmeldeaufkommen können ggf. alle Wünsche des Studierenden erfüllt werden. Auch in diesem Fall ist die Anmeldung verpflichtend.

Sollten mehrere Wünsche angegeben werden, aber die Teilnahme an nur einem Angebot gewünscht sein, ist dies bei der Anmeldung zu vermerken!

ACHTUNG! ERGÄNZENDE REGELUNG ZUR VERBINDLICHKEIT DER ANMELDUNG:

Die Anmeldung für ein Wahlangebot ist verbindlich. Ist ein Studierender für ein Wahlangebot angemeldet und kann an diesem nicht teilnehmen, so hat er eine Ersatzperson (Studierende ITP) zu stellen und dies spätestens 2 Tage vor dem Beginn des Seminars dem Burgtheater mitzuteilen. Bei Krankheit reicht die Vorlage eines ärztlichen Attests beim Burgtheater bis eine Woche nach Seminarenden aus.

Wird weder ein Ersatzteilnehmer gestellt noch ein ärztliches Attest eingereicht, so wird der Studierende für die Wahlangebote des restlichen Semesters gesperrt. Im folgenden Semester werden an den Studierenden lediglich offene Restplätze vergeben. Ob eine Sperrung vorliegt kann bei David Gruschka (d.gruschka@hs-osnabrueck.de) erfragt werden.

Anders als im regulären Lehrangebot gibt es hier keine Module, sondern nur Veranstaltungen.

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
Jahresinszenierung	David Gruschka	--	--	WiSe 13/14 + SoSe 14 !

Veranstaltungsbeschreibung:

Interessenten melden sich im Vorfeld unverbindlich an. Bei einem ersten Treffen werden die Rahmenbedingungen ausführlich erläutert und Stückvorschläge ausgetauscht. Bei einem zweiten Treffen werden drei Texte (Renaissance/ Klassik, Moderne, Postmoderne) vorgestellt, aus denen gemeinsam einer für die Inszenierung ausgewählt wird. Während der Vorprobenphase findet einmal wöchentlich von Mitte November bis Mitte Dezember eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Stoff statt. Zudem wird diese Phase durch ein Schauspieltraining begleitet. Die Hauptprobenphase beginnt Ende Februar und endet mit einem Aufführungsblock in der zweiten Junihälfte. Während dieser Zeit finden die Proben zweimal wöchentlich (à 4 Stunden) sowie an 2-3 Probenwochenenden statt. Es besteht die Möglichkeit Aufgaben in folgenden Bereichen zu übernehmen: Schauspiel, Ausstattung, Regieassistent.

Dieses Wahlangebot richtet sich in erster Linie an die Studierenden ab dem 3. Fachsemester, da mit der Teilnahme an der Jahresproduktion das Modul „Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit“ abgeleistet werden kann.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 10TN

Zeiten:	Dienstag, 15.10.13, 17:30 – max. 19:00 Uhr (1. Treffen) Donnerstag, 31.10.13, 17:30 – max. 19:00 Uhr (2. Treffen) 26.11.-19.12.13, einmal wöchentlich à 3 Stunden Hauptprobenphase s. obige Erläuterungen
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Übungsraum 2/ LB0002

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
Biografische Schreibmethoden	Benjamin Häring	--	--	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Rahmen des Seminars arbeiten wir mit biografischen Schreibimpulsen. Vom Gedicht bis zur Kurzgeschichte. Auf dem Blatt Papier können wir im Schreibfluss Vergessenes in Erinnerung rufen und damit ins Spiel treten. Bilder in unserem Kopf werden im Rahmen des Seminars zu Worten. Mit welchen biografischen Schreibübungen kann ich mit Teilnehmern in theaterpädagogischen Kontexten arbeiten? Wie kann ich diese im Probenprozess einsetzen? Diese Fragen werden im Plenum, im Anschluss an die Übungen, gemeinsam diskutiert.

Teilnehmer: min. 10 TN, max. 16TN

Zeiten:	Freitag, 08.11.2013; 16:45Uhr – 20:45Uhr Samstag, 09.11.2013; 10:15Uhr – 13:30Uhr/ 14:30Uhr – 17:45Uhr
Ort:	Institut für Theaterpädagogik/ Ü1/ LB0010

¹ Bei Abwesenheit innerhalb des Anmeldezeitraums kann die Anmeldung unter Angabe eines Erst-, Zweit, und ggf. Drittwunsches auch per Mail an d.gruschka@hs-osnabrueck.de erfolgen.

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	Offenes Diskussionsforum – Stammtisch	Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese	--	--	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Im Rahmen dieses offenen Diskussionsforums bietet Hajo Wiese den Austausch über diverse Texte an. Die Themen orientieren sich an den jeweiligen Interessen der Studierenden, die aufgefordert sind eigene Texte mitzubringen.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 20TN

Zeiten: Mittwoch, 06.11.2014; ab 18:00Uhr (Weitere Termine werden am ersten Termin besprochen.)

Ort: Treffpunkt des ersten Termins ist das Litfass in der Clubstraße 5, Lingen

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	Kolloquium zur Bachelorarbeit	Prof. Dr. Marianne Streisand	--	--	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar bietet Studierenden die Möglichkeit sich über Themen und Formate von Abschlussarbeiten zu verständigen. Jüngere Intakes können sich über die Forschungsergebnisse der mit Abschlussarbeiten beschäftigten Studierenden informieren. Den BA-Abschlusskandidaten wird ein Spiegel ihrer Arbeit in Gestalt eines semesterübergreifenden Forums geboten.

Teilnehmer: min. 6 TN, max. 20TN

Zeiten: Mittwoch, 15.01.2014; 17:00Uhr – 19:00Uhr
(weitere, regelmäßige Termine im Sommersemester 2014)

Ort: Institut für Theaterpädagogik/ Übungsraum 1/ LB0010

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	
	Körpertraining, Bühnenkampf und Szenearbeit	Dirk Leopold	--	--	WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Durch Übungen und Spiele wird zunächst an der Bewusstheit und der Präsenz des Körpers gearbeitet, um ihn als Instrument für ein variables Spiel auf der Bühne einsetzen zu können.

Bühnenkampf ist die Darstellung von Fecht- und Kampfszenen für Theater und Film.

Im ersten Teil des Seminars widmen wir uns den Techniken des unbewaffneten Kampfes wie Haarziehen, Faustschläge und Ohrfeigen. Die Darsteller arbeiten hier zusammen, damit die kleinen Szenen sicher sind und effektiv wirken. Diese Techniken können einfach und wirkungsvoll in die theaterpädagogische Arbeit mit Jugendlichen oder Erwachsenen übertragen werden.

Darüber hinaus wenden wir uns dem Bühnenfechten/ Stockkampf zu.

Im zweiten Teil widmen wir uns der Arbeit an Szenen, die (zunächst) nichts mit Kampfelementen zu tun haben. Wir eröffnen ein „Theaterlabor“, in dem Dialoge geprobt, präsentiert und durch Impulse von außen variiert werden. Bühnenkampf könnte einer dieser Impulse sein ...

Bitte für die Szenearbeit kurze Dialoge (ca. 1 Seite) mitbringen, an denen das Interesse besteht zu arbeiten.

Rückfragen können direkt per Mail an den Dozenten gestellt werden:
szenen-studium@web.de

Teilnehmer: min. 12 TN, max. 16TN

Zeiten: Freitag, 22.11.2013; 17:15Uhr – 20:45Uhr
Samstag, 23.11.2013; 10:15Uhr – 14:00Uhr/ 15:00Uhr – 18:45Uhr
Sonntag, 24.11.2013; 10:15Uhr – 13:00Uhr/ 14:00Uhr – 16:30Uhr

Ort: Institut für Theaterpädagogik/ Bewegungsraum/ LB0011

VONEINANDER LERNEN LERNEN

LearningCenter

Das LearningCenter ist eine hochschulweite Service-Einrichtung rund ums Thema Lernen. Wir unterstützen Studierende hier am Standort Lingen dabei, ihr Studium erfolgreicher und zufriedener zu meistern und auch Kompetenzen zu erwerben, die über die Studieninhalte hinausgehen. Unser Angebot umfasst die persönliche und individuelle Lernberatung sowie kostenlose Lerntrainings.

Ansprechpartnerin LearningCenter für das ITP:

Dipl.-Soz.Päd., Dipl.-Theaterpädagogin Sabine Ehnert
Büro: LL 0122
Tel.: 0591 800 98- 235
S.Ehnert@hs-osnabrueck.de
Sprechzeiten: Mittwochs 14.00 Uhr-16.00 Uhr,
weitere Termine nach Absprache möglich

Die Anmeldung für die Lerntrainings muss immer über die Datenbank erfolgen, hier der Link: <http://www.hs-osnabrueck.de/38852.html>

- Die Anmeldung für die beiden Lerntrainings kann bereits ab dem 01.09.2013 erfolgen.
- Sind 14 Tage vor Beginn nicht mind. 5 Studierende angemeldet, muss ich das Training leider absagen.

Lerntraining ITP im WS 2013/2014

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
Stimm- und Sprechtechnik, Rhetorik und Präsenz nach Alfred Wolfsohn und Roy Hart für Studierende der Theaterpädagogik (Fakultät MKT)	Pascal Ben	--	--
			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Das Seminar erarbeitet auf der Basis der Methoden von Wolfsohn und Roy Hart an einer individuellen Entwicklung von stimmlicher und körperlicher Präsenz. Die Stimme soll in ihren unterschiedlichen Qualitäten erfahrbar, Schwachstellen erkannt und bewusst gemacht und für den täglichen Einsatz im Präsentationskontext vorbereitet werden.

Das Seminar bereitet vor auf die unterschiedlichsten Situationen im Hochschulalltag, in der die Stimme eine wesentliche Aufgabe übernimmt, und vermittelt Techniken um in diesen Situationen mit erhöhter Belastung, Stress oder etwa akustischen Herausforderungen durch die Umgebung umgehen zu können.

Das geschieht immer mit der Haltung großer Achtung vor dem eigenen Körper, der bei der Stimmarbeit enormes leisten muss.

- Erkennung und Analyse der individuellen, stimmlichen Schwachstellen der Teilnehmer
- Verbesserung von körperlicher und stimmlicher Präsenz
- Verbesserung von Stimm- und Atemtechnik für größere Stimmbelastung, z. B. im Rahmen von Vorträgen
- Erwerb von rhetorischen Techniken vor dem Hintergrund der Bedürfnisse der Zuhörer
- Erwerb von Techniken zum individuellen Umgang mit Stimme und Körper in Räumen unterschiedlicher Größe sowie vor Gruppen unterschiedlicher Größe
- Erwerb von Techniken zur Vorbereitung und Entspannung von Stimme und Körper in Stresssituationen

Teilnehmer: min. 5 TN

Zeiten:	Freitag, 25.10.2013, 16:30 - 20:00 Uhr Samstag, 26.10.2013, 10:00 - 18:00 Uhr Sonntag, 27.10.2013, 10:00 - 16:00 Uhr
Ort:	Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, Institut für Theaterpädagogik/LB0011 (Bewegungsraum)

Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn
Softwareschulung Word 2010: Wissenschaftliche Arbeiten schreiben für Studierende der Theaterpädagogik (Fakultät MKT)	Dipl. Designerin (FH) Nina Springer	--	--
			WiSe

Veranstaltungsbeschreibung:

Word 2010 zur Formatierung von Haus- und Abschlussarbeiten effektiv nutzen

In der Schulung wird die formale Herangehensweise an eine wissenschaftliche Arbeit mit Hilfe des Programms Word 2010 erläutert, anhand von Beispielen demonstriert und von den Teilnehmern/Teilnehmerinnen in praktischen Übungen nachvollzogen. Die Teilnehmer/Teilnehmerinnen lernen unter anderem Dokument- und Formatvorlagen effektiv zu verwenden, Seitenzahlen, lebende Kolumnentitel und Verzeichnisse automatisch zu erstellen und Tabellen und Grafiken einzufügen.

Die Teilnehmer sind nach dem Kurs in der Lage, die Formvorschriften einer wissenschaftlichen Arbeit optisch überzeugend, formell korrekt und effizient in Word 2010 umzusetzen.

- Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit
- Überblick über die Programmoberfläche
- Dokumentvorlage
- Formatvorlagen
- Kopf- und Fußzeile
- Lebende Kolumnentitel in der Kopfzeile
- Seitenzahlen
- Abschnittswechsel
- Zitate und Quellen
- Fußnoten
- Tabellen, Grafiken und Beschriftungen
- Verzeichnisse: Inhalts- und Literaturverzeichnis
- Deckblatt erstellen
- Große Dokumente durchsuchen
- Dokumentprüfung (Rechtschreibung und Grammatik)
- Silbentrennung
- Drucken und PDF-Erzeugung

Teilnehmer: min. 5 TN

Zeiten:	Montag, 09.12.2013, 18:00 - 22:00 Uhr
Ort:	Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, Kaiserstr. 10a/PC Pool KB 0103



Zum Angebot des Career Center zählen u.a. verschiedene Qualifizierungsmaßnahmen, Beratungen, Informationsveranstaltungen und Praxiskontakte, die sich nach den direkten Bedürfnissen der Studierenden und Absolventen richtet.

Detaillierte Ankündigung und Anmeldung unter: <http://www.hs-osnabrueck.de/karriere-kick.html>

Ansprechpartnerin am Standort Lingen:

Dipl. Inf. Ghousun Abu Shammala
Konrad-Adenauer-Ring 13, 49808 Lingen (Ems)
Telefon: +49 (0) 591 / 80098-404
E-Mail: g.abu-shammala@hs-osnabrueck.de
www.career-center.hs-osnabrueck.de
www.facebook.com/CareerCenterHSOS

Veranstaltungskalender Wintersemester 13/14

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Messebesuch und Bewerbung	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	18.10.2013 (12:30 – 14:00 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KD 0105				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Photoshop für Anfänger	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	21.10.2013 (16 – 20 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KB 0102				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Profilbildung TP	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	25.10.2013 (15 - 19 Uhr) + 26.10.2013 (10 - 18 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Baccumer Straße 3, 49808 Lingen, Raum: LB 0002 (Kino 2)				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Business Etikette	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	25.10.2013 (14 - 21:30 Uhr)				
Ort:	Hotel am Wasserfall, Am Wasserfall 2, 49808 Lingen – Hanekenfähr				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	MS Excell	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	02.11.2013 (10 – 16 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KA 0004				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Mein Profil, mein Traumjob, mein Berufseinstieg- So gelingt Ihr Erfolgsplan (Profilbildung)	n.n.	--	--	
Zeiten:	08.11.2013, 22.11.2013 und am 29.11.2013 (jeweils von 15 - 19 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KE 0001				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Photoshop für Fortgeschrittene	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	11.11.2013 (16 – 20 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KB 0102				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Bachelor- was nun? Berufspraxis oder Master?	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	29.11.2013 (12:30 – 14:00 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KB 0102				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Selbstmarketing TP	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	29.11.2013 (15 - 19 Uhr) + 30.11.2013 (10 - 18 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Baccumer Straße 3, 49808 Lingen, Raum: LB 0010 (Ü 1)				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Interkulturelle Kompetenz	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	30.11.2013 (10 - 16 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KE 0001				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Bewerbungstraining	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	06.12.2013 (15 - 20 Uhr) + 07.12.2013 (9 - 18 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KB 0102				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Gesprächs- und Verhandlungsführung	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	13.12.2013 (15 - 20 Uhr) + 14.12.2013 (9 - 18 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KE 0001				

	Kursnummer – Kursname	DozentIn	Prüfung	PrüferIn	WiSe
	Bewerbungstraining	Siehe Website	--	--	
Zeiten:	21.02.2013 (15 - 20 Uhr) + 22.02.2013 (9 - 18 Uhr)				
Ort:	HS Osnabrück, Fakultät MKT, Kaiserstraße 10c, Hallen I/II, 49809 Lingen, Raum: KB 0102				

Modulnr	Modulname	PromotorIn	Prüfung	Cps	Fachsem.
Kursnummer	Kursname		Prüfung		
73B00011	Chorik und Ensemblebildung im Schauspielunterricht	Meyer		5	1 2 3 4 5 6
73B00011-1-SE	Ensembletraining			1	2,3,4,5,6
73B00011-2-SE	Impulstraining		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B00019	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Meyer		5	1 2 3 4 5 6
73B00019-1-PJ	Studium Generale I (TP)		LN (KP)	5	1 2 3 4 5 6
73B00049-1-SE	Erzählend Spielen: Selbst und Rolle	Wiese		5	1 2 3 4 5 6
73B00049-1-SE	Darstellende Kommunikation			1	2,3,4,5,6
73B00049-3-SE	Kreative Pädagogik 1		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B00049-4-EX	Einführung wissenschaftliches Arbeiten			1	2,3,4,5,6
73B00049-4-EX	Exkursion Musikpädagogik			1	2,3,4,5,6
73B00064	Theorien und Geschichte des Theaters I	Streisand		5	1 2 3 4 5 6
73B00064-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters I.1			1	2,3,4,5,6
73B00016	Einführung in Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik	Poppe	PL (K4)	5	1 2 3 4 5 6
73B00016-1-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 1		LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B00016-2-SE	Atem, Haltung, Stimme und Sprechtechnik 2			1	2,3,4,5,6
73B00032-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck	Groot		5	1 2 3 4 5 6
73B00032-1-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 1		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B00032-2-SE	Körperwahrnehmung und Bewegungsausdruck 2		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B00033-1-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst	Poppe		5	1 2 3 4 5 6
73B00033-1-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 1		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B00033-2-SE	Lehr- und Lernmethoden der Schauspielkunst 2		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B00046	Sprachliches und performatives Gestalten	Giese		10	1 2 3 4 5 6
73B00046-1-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 1		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B00046-2-SE	Sprachliches und performatives Gestalten 2		LN (EA) + LN (DoKH)	1	2,3,4,5,6
73B00058	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten I	Meyer		5	2 3 4 5 6
73B00058-1-SE	Theater und Medienkünstlerische Werkstätten I		LN (DoK)	5	1 2 3 4 5 6
73B00052	Studium Generale II (TP)	Streisand		5	1 2 3 4 5 6
73B00052-1-SE	Mythos und Weltreligion Wissenschaftliches Denken		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B00052-2-SE	Kreative Pädagogik 2			1	2,3,4,5,6
73B00055	Theater als Lernprinzip	Wiese		5	1 2 3 4 5 6
73B00055-1-PR	Theater als Lernprinzip 1			1	2,3,4,5,6
73B00055-2-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 1		LN (LP)	1	2,3,4,5,6
73B00034	Künstlerkonzepte als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit	Poppe		5	1 2 3 4 5 6
73B00034-1-SE	Künstlerkonzeption als Grundlage theaterpädagogischer Arbeit		PL (R)	5	1 2 3 4 5 6
73B00054	Studium Generale III (TP)	Streisand		5	1 2 3 4 5 6
73B00054-1-PJ	Studium Generale III (Projektarbeit)		LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B00065	Theorien und Geschichte des Theaters II	Streisand	PL (R)	5	1 2 3 4 5 6
73B00065-1-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.1			1	2,3,4,5,6
73B00065-2-SE	Theorien und Geschichte des Theaters II.2			1	2,3,4,5,6
73B00035	Konzepte des Bewegungstheaters	Poppe		5	1 2 3 4 5 6
73B00035-1-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 1		LN (EA)	1	2,3,4,5,6
73B00035-2-SE	Konzepte des Bewegungstheaters 2			1	2,3,4,5,6
73B00056	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit	Meyer		5	1 2 3 4 5 6
73B00056-1-PJ	Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit		LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B00086	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme	Poppe		5	3 4
73B00086-1-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 1			1	2,3,4,5,6
73B00086-2-SE	Künstlerische Arbeitsformen der Sprech- und Gesangsstimme 2		LN (DoK)	1	2,3,4,5,6
73B00022	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters	Hoffmann		5	1 2 3 4 5 6
73B00022-1-EX	Exkursion: Kinder- und Jugendtheater		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B00022-2-SE	Geschichte, Theorie und Dramaturgie des Kinder- und Jugendtheaters			1	2,3,4,5,6
73B00031	Konzeptionierung, Durchführung und Analyse theaterpädagogischer Unterrichtseinheiten in Arbeitsfeldern verschiedener Bildungseinrichtungen	Wiese		5	1 2 3 4 5 6
73B00031-1-PR	Theater als Lernprinzip 2			1	2,3,4,5,6
73B00031-3-SE	Didaktik der Theaterpädagogik 2		LN (LP)	1	2,3,4,5,6
73B00031-2-PR	Theater als Lernprinzip 3		PL (H) + LN (Prax.B)	1	2,3,4,5,6
73B00087	Sozialkulturelle Interventionsformen des Theaters	Ruping		5	1 2 3 4 5 6
73B00087-1-SE	Interventionsformen nach Boal 1			1	2,3,4,5,6
73B00087-3-SE	Teaching in role 1			1	2,3,4,5,6
73B00087-2-SE	Interventionsformen nach Boal 2		PL (M)	1	2,3,4,5,6
73B00087-4-SE	Teaching in role 2			1	2,3,4,5,6
73B00045	Projektmanagement und Projektdiagnostik im theatralen Arbeitsfeld	Wiese		5	1 2 3 4 5 6
73B00045-1-SE	Projektmanagement und Projektdiagnostik im theatralen Arbeitsfeld		LN (DoK/Pras.)	5	1 2 3 4 5 6
73B00088	Theater der Gegenwart – Aufführungsanalyse	Streisand		5	1 2 3 4 5 6
73B00088-1-EX	Theater der Gegenwart - Aufführungsanalyse		LN (H)	1	2,3,4,5,6
73B00014	Einführung in die praktische Dramaturgie	Streisand		5	1 2 3 4 5 6
73B00014-1-SE	Einführung in die praktische Dramaturgie		PL (H)	1	2,3,4,5,6
73B00007	Archäologie der Theaterpädagogik	Streisand		5	1 2 3 4 5 6
73B00007-1-SE	Archäologie der Theaterpädagogik		PL (H/K4)	1	2,3,4,5,6
73B00007-2-SE	Themenseminar Lektürcarbeit nach B. Brecht			1	2,3,4,5,6
73B00059	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II	Meyer	LN (EA)	5	1 2 3 4 5 6
73B00059-1-SE	Theater- und medienkünstlerische Werkstätten II			1	2,3,4,5,6
73B00012	Dramaturgie und Regieführung	Meyer		5	1 2 3 4 5 6
73B00012-1-PJ	Dramaturgie und Regieführung		PL (H) + LN (KP)	5	1 2 3 4 5 6
73B00018	Entfaltung von Spielerhaltungen	Ruping		5	1 2 3 4 5 6
73B00018-1-SE	Entfaltung von Spielerhaltungen		PL (H) + LN (LP)	5	1 2 3 4 5 6
73B00003	Angewandtes Kulturmanagement	Renvert		5	1 2 3 4 5 6
73B00003-1-SE	Angewandtes Kulturmanagement 1			1	2,3,4,5,6
73B00003-2-SE	Angewandtes Kulturmanagement 2		PL (M/H/I/7)	1	2,3,4,5,6
73B00042	Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt	Meyer		10	1 2 3 4 5 6
73B00042-1-SE	KEP Begleitsminar			1	2,3,4,5,6
73B00042-2-PJ	Künstlerisches Eigenprojekt		PL (KP)	1	2,3,4,5,6
73B00060	Theatrale Organisationsforschung	Ruping		5	1 2 3 4 5 6
73B00060-1-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 1			1	2,3,4,5,6
73B00060-2-SE	Grundlagen der theatralen Organisationsforschung 2		LN (DoK)	1	2,3,4,5,6
73B00062	Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper	Poppe		5	1 2 3 4 5 6
73B00062-1-SE	Lehrprobe - Theatrales Lernen und Lehren mit Stimme und Körper		PL (H) + LN (LP)	5	1 2 3 4 5 6
73B00043	Praxis und Theorie der Rollengestaltung im Schauspiel	Poppe		5	1 2 3 4 5 6
73B00043-1-PJ	Praxis und Theorie der Rollengestaltung		PL (H) + LN (KP)	1	2,3,4,5,6
73B00009	Bachelorarbeit und Kolloquium (TP)	Wiese	PLA (H)	10	1 2 3 4 5 6

Prüfungsformen für	K2/4 (Klausur)	KP (Künstlerische Prüfung)	H (Hausarbeit)	EA (Experimentelle Arbeit)	LP (Lehrprobe)	DOK (Dokumentation)
Prüfungsleistungen (PL) und Leistungsnachweise (LN)	M (Mündliche Prüfung)	R (Referat)	Prax.B. (Praxisbericht)	Proj.B. (Projektbericht)		
Modulgruppen	Theaterpädagogische Operationalisierung		Theorie, Erfahrung, Erkenntnisbildung		Theatrale Selbstbildung	

- Antrag auf Nachholprüfung¹ -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Hiermit beantrage ich eine Nachholprüfung

im WiSe ☐ / SoSe ☐
(Zutreffendes ankreuzen) (Jahr)

Modul

(Modulnummer) (Modultitel)

Veranstaltung

(Veranstaltungsnummer) (Veranstaltungstitel)

Leistung

LN² ☐ oder PL³ ☐ (PrüferIn: _____)
(Zutreffendes ankreuzen) (Name)

Ich werde mich für diese Prüfung im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum anmelden

(Datum)_____
(Unterschrift Prüfling)

Ich bestätige, den oben genannten Prüfling in der bezeichneten Prüfung zu prüfen.

(Datum)_____
(Unterschrift PrüferIn)

Anmerkungen PrüferIn:

¹ Nachholprüfungen müssen beantragt werden, wenn die Prüfung nicht regulär im Semester angeboten werden. Wird die Prüfung im Rahmen des aktuellen Lehrangebots regulär angeboten, muss dieser Antrag nicht gestellt werden. Der Antrag muss mit allen Angaben und Unterschriften bis spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik eingereicht werden.

WICHTIG: Die eigentliche Anmeldung zur Nachholprüfung erfolgt dann durch die Studierenden im allgemeinen Zeitraum zur Prüfungsanmeldung über das OSCA-Portal.

² LN = Leistungsnachweis (unbenotet)

³ PL = Prüfungsleistung (benotet)

- Antrag auf Anerkennung von externen Leistungen¹ -

Hiermit beantrage ich,

Name (StudierendeR): _____

Anschrift: _____

Matrikelnummer: _____

für die in der aktuellen Prüfungsordnung/Studienordnung des BA-Studiengangs
Theaterpädagogik festgesetzte Leistung/TeilleistungModul
(Modulnummer) (Modultitel)Veranstaltung
(Veranstaltungsnummer) (Veranstaltungstitel)

Workload (Stundenumfang angeben)	Leistungsnachweis (LN) (Prüfungsart und PrüferIn angeben)	Prüfungsleistung (PL) (Prüfungsart und PrüferIn angeben)

folgende erbrachte Leistung/en, die ich außerhalb des BA-Studiengangs Theaterpädagogik
absolviert habe, anzuerkennen/zu übernehmen:Art der Leistung: _____
bei

Institution: _____

Anschrift: _____

Zeitraum (Stunden)	Leistungsnachweis	Prüfungsleistung (ggf. Note angegeben)	Credit Points (ggf. angeben)

Bescheinigung/en der erbrachten Leistung/en mit den Angaben über Art, Umfang, Bewertung
und Inhalt der Leistung liegen diesem Antrag bei._____
(Datum)_____
(Unterschrift StudierendeR)

¹ „(6) ¹Entscheidungen zur Anerkennung und Anrechnung trifft die Studiendekanin bzw. der Studiendekan. ²Die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen innerhalb des Hochschulwesens gemäß Abs. 1, 2 und 3 die vor Studienbeginn erbracht wurden, ist im ersten Semester nach der Immatrikulation zu beantragen. ³Der Antrag auf Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kompetenzen gemäß Abs. 4 muss spätestens zum Ablauf des vorangegangenen Semesters erfolgen, in dem die entsprechende Modulprüfung erbracht werden soll. ⁴Für die Anrechnung auf Modulprüfungen des 1. Fachsemesters sind entsprechende Anträge bis zum Beginn des Prüfungs-Anmeldezeitraums des 1. Fachsemesters zu stellen.“ (Allg. T. d. PO HS OS §11 Abs. 6, Neubekanntmachung mit 1. Änderungsordnung vom 20.06.2013)
2013-09-11

Die Unterlagen zur umseitig benannten externen Leistung liegen dem Institut für Theaterpädagogik vor. Die außerhalb des BA-Studiengangs Theaterpädagogik absolvierte/n Leistung/en entspricht/entsprechen in Art und Umfang den Anforderungen des genannten Moduls im BA-Studiengang Theaterpädagogik an der Fakultät Management, Kultur und Technik.

(Datum)

(Unterschrift ModulpromotorIn/PrüferIn)

Die umseitig benannte/n Leistungen wird/werden im genannten Umfang als Leistungen im Rahmen des BA-Studiengangs Theaterpädagogik an der Fakultät Management, Kultur und Technik.

(Datum)

(Unterschrift Prof. Dr. B. Ruping [Studiendekan])

Anmerkungen:

Modul

73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld

Veranstaltung

73B0045-1-SE Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld

Leistung

LN (Dok/Präs.)¹ (Prüfer: Wiese)

- Anerkennung des Praktikums² -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Bescheinigung der Praktikumsstelle mit den Angaben über Art, Zeitraum und Dauer der Tätigkeit liegen vor.

hat das Praktikum

Art des Praktikums _____

bei

Name Institution _____

Anschrift/Straße _____

Anschrift/PLZ-Ort _____

Telefon/ Email _____

In folgendem Umfang

Zeitraum von _____ bis _____

Dauer _____ (Stunden)

erfolgreich absolviert.

Die Anforderungen des Moduls „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ in Bezug auf die Praktikums­tätigkeit wurden mit oben genanntem Praktikum erfüllt.

(Datum)

(Modulpromotor: Prof. Dr. Hans-Joachim Wiese)

Oben genannte Tätigkeit wird als Praktikum im Rahmen des Moduls „73B0045 Projektmanagement und –analyse im theatralen Arbeitsfeld“ anerkannt.

(Datum)

(Studiendekan: Prof. Dr. Bernd Ruping)

Anmerkungen:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet), Dok/Präs. = Dokumentation/Präsentation

² Eine Anerkennung des Praktikums mit diesem Vordruck ist nur notwendig, wenn das Praktikum eigenverantwortlich, ohne Praktikumsvertrag der HS Osnabrück durchgeführt wurde. Die Ableistung des Praktikums ist Voraussetzung, um im oben genannten Modul die Leistung abzulegen. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

Modul

73B0042 Die Praxis des Inszenierens: Künstlerisches Eigenprojekt (KEP)

Veranstaltung

73B0042-2-PJ Künstlerisches Eigenprojekt

Leistung

PL (KP)¹ (PrüferInnen s.u.)

- Veranstaltungsanmeldung² -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Im oben genannten Modul gedenke ich im SoSe/WiSe _____ (Prüfungssemester³) folgendes Vorhaben umzusetzen (Titel, Institution, Zielgruppe, evtl. Erläuterung):

(Datum)

(Unterschrift StudierendeR)

Das oben genannte Vorhaben entspricht den Modulvorgaben und –zielen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung „73B0042-1-SE KEP Begleitseminar“...

☐ ...wurde bereits absolviert.

☐ ...wurde noch nicht absolviert.

(Datum)

(Modulpromotor: Jörg Meyer)

ErstprüferIn:

(Datum)

(Unterschrift ErstprüferIn)

ZweitprüferIn:

(Datum)

(Unterschrift ZweitprüferIn)

Anmerkungen:

¹ PL = Prüfungsleistung (benotet), KP = Künstlerische Prüfung

² Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt schriftlich mit diesem Vordruck. Er ist ausgefüllt in der Geschäftsstelle des Institutes für Theaterpädagogik (Frau Rademacher) abzugeben. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

³ Wird die Veranstaltung im Prüfungssemester (Semester in dem die Leistung abgeschlossen und verbucht werden soll) angemeldet, muss dieser Vordruck vollständig ausgefüllt spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik vorliegen.

Modul

73B0056 Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

Veranstaltung

73B0056-1-PJ Theater- und medienkünstlerische Projektarbeit

Leistung

LN (EA)¹ (PrüferInnen s.u.)

- Veranstaltungsanmeldung² -

Name (StudierendeR): _____

Matrikelnummer: _____

Im oben genannten Modul gedenke ich im SoSe/WiSe _____ (Prüfungssemester³) folgendes Vorhaben umzusetzen (Titel, Art der Beteiligung, evtl. Erläuterung):

(Datum)

(Unterschrift StudierendeR)

Das oben genannte Vorhaben entspricht den Modulvorgaben und –zielen.

(Datum)

(Modulpromotor: Jörg Meyer)

BetreuerIn und PrüferIn:

(Datum)

(Unterschrift BetreuerIn/PrüferIn)

Anmerkungen:

¹ LN = Leistungsnachweis (unbenotet), EA = Experimentelle Arbeit

² Die Anmeldung zur Veranstaltung erfolgt schriftlich mit diesem Vordruck. Er ist ausgefüllt in der Geschäftsstelle des Institutes für Theaterpädagogik (Frau Rademacher) abzugeben. Die Anmeldung zur Prüfung muss dann eigenhändig im dafür vorgesehenen Anmeldezeitraum des Prüfungssemesters im OSCA-Portal vorgenommen werden.

³ Wird die Veranstaltung im Prüfungssemester (Semester in dem die Leistung abgeschlossen und verbucht werden soll) angemeldet, muss dieser Vordruck vollständig ausgefüllt spätestens eine Woche vor Beginn des allgemeinen Zeitraums zur Prüfungsanmeldung in der Geschäftsstelle des Instituts für Theaterpädagogik vorliegen.

